Jesuit-Krauss-McCormick Library
BX830 1438 .H630 1929 vol.2 cop.1
Council of Ferrara-Florence, 1438MAIN
Concilium florentinum / edidit Georg H
3 9967 00196 7301

BX
830
1438
.H630
1929
vol.2

222.56
A101H

jstc
Library
jesuit school of theology in chicago

ORIENTALIA CHRISTIANA
Vol. XVII — 2.

Num. 59.
Martio 1930.

GEORG HOFMANN S. I.

PROF. DER ORIENT. KIRCHENGESCHICHTE AM PÄPSTL. ORIENT. INSTITUT

CONCILIUM FLORENTINUM

II.

ZWEITES GUTACHTEN DER LATEINER ÜBER DAS FEGFEUER

TEXT MIT EINFÜHRUNG

PONT. INSTITUTUM ORIENTALIUM STUDIORUM
PIAZZA SANTA MARIA MAGGIORE, 7
ROMA 128

222.86
A104H

BX
830
.1438
.H630
1929
vol.2

Bellarmine School of Theology
64198
No. Aurora, Ill.

LIBRARY
JESUIT SCHOOL OF THEOLOGY
1100 EAST 55th STREET
CHICAGO, ILLINOIS 60615

ORIENTALIA CHRISTIANA

VOL. XVII-2, N° 59

CONCILIUM FLORENTINUM

II.

ZWEITES GUTACHTEN DER LATEINER ÜBER DAS FEGFEUER

QUELLEN.

I. — **Handschriften.**

MARC. LAT. III, 96. Bibliothek San Marco, Venedig.

II. — **Drucke.**

HORATIUS IUSTINIANUS, *Acta sacri oecumenici concilii Florentini.* Romae 1638.

ACTA GRAECA CONCILII FLORENTINI. Mansi 31 A, Paris-Leipzig 1906.

SILVESTROS SYROPOULOS, Ἱστορία τῆς ἐν Φλωρεντίᾳ συνόδου. Ausgabe: ROBERT CREVGHTON, *Vera historia unionis non verae inter Latinos et Graecos sive concilii Florentini exactissima narratio.* Hagae 1660.

Mgr. LOUIS PETIT, *La Question du Purgatoire à Ferrare.* Documents relatifs au concile de Florence. I. GRAFFIN-NAU, *Patrologia orientalis,* XV, 1. Paris 1920.

LITERATUR.

A. D'ALÈS, *La question du purgatoire au concile de Florence en 1438.* Gregorianum III (1922) 9-50.

G. HOFMANN, *Concilium Florentinum* I. Erstes Gutachten der Lateiner über das Fegfeuer. Or. Chr. XVI, 3.

S. 35 Zeile 16 der letztgenannten Schrift ist *et* zu streichen.

THEOLOGIANS' LIBRARY
64198
West Baden College

EINFÜHRUNG.

I.

Anlass.

Um Juni 1438 begannen zu Ferrara die bekannten Konferenzen über das Fegfeuer, an denen je zehn lateinische und griechische Konzilsmitglieder teilnahmen. Kardinal Cesarini legte am 4. Juni 1438 die katholische Lehre über das Fegfeuer dar und überreichte bald darauf den Griechen den schriftlichen Wortlaut (1) seines Vortrages.

Am 14. Juni 1438 überreichte der griechische Metropolit Bessarion den genannten lateinischen Konzilsmitgliedern zu Ferrara eine vorher mündlich vorgetragene Denkschrift (2) über das Fegfeuer. Dieses Schreiben, von Markos Eugenikos und Bessarion unter dem Einfluss des Kaisers Johann VIII Palaiologos verfasst (3), war die Antwort auf das kurz vorher abgegebene erste Gutachten der Lateiner. Die Griechen gaben in ihrer Entgegnung (4) zu, dass die Gebete der Kirche den Verstorbenen nützen und dass ein Nachlass lässlicher Sünden im Jenseits möglich sei, aber sie leugneten eine Läuterung der Seelen durch die Strafen des Fegfeuers. Sie deuteten die von den Lateinern vorgelegten Schrift — und Vä-

(1) Erstmalige vollständige Ausgabe: G. HOFMANN, *Concilium Florentinum* I.

(2) ACTA GRAECA (MANSI 31 A: 486-490).

Τῇ οὖν τετάρτῃ καὶ δεκάτῃ τοῦ αὐτοῦ μηνὸς συνήχθησαν πάλιν ἐν τῷ εἰρημένῳ ναῷ... καὶ δὴ ἀπελογήθησαν ἐν ἐκείνοις τοῖς κεφαλαίοις οἱ Γραικοί, καὶ ἦν ὁ λαλῶν Βησσαρίων ὁ μητροπολίτης Νικαίας, ἐγγράφως λύων καὶ ἑρμηνεύων τὸ καθ' ἓν κεφάλαιον, ὡς οἱ ἡμέτεροι ἐξηγηταὶ καὶ διδάσκαλοι τῶν Γραικῶν ἐξηγοῦνται... Καὶ ἀκούσαντες οἱ Ἰταλοὶ ἐζήτασαν τὴν γραφὴν τῶν Γραικῶν τοῦ ἀπολογῆναι αὐτοῖς ἐγγράφως· καὶ ἐδόθη αὐτοῖς.

(3) SYROPOULOS V, cap. XIV (CREYGHTON 134).

(4) Text bei PETIT 61-79.

terbeweise in anderm Sinn. Länger verweilten sie bei der Erklärung der Paulusworte I Kor. III, 11-15; der Apostel spreche hier vom ewigen Feuer und wolle nur den Gedanken ausdrücken, dass die Verdammten nicht vernichtet, sondern im ewigen Feuer aufbewahrt würden. Auch der hl. Johannes Chrysostomus, der die griechische Sprache des hl. Paulus besser verstanden habe, lege diese Stelle so aus. Gregor von Nyssa, den die Lateiner als Zeugen des Fegfeuerglaubens anführten, habe zum Irrtum des Origenismus geneigt. Die lateinischen Kirchenväter Augustinus, Gregor der Grosse und Ambrosius hätten durch die Annahme des Fegfeuers ein kleineres Übel gewählt, um dem Origenismus auszuweichen. Doch würde gerade das Gegenteil erreicht. Die Lehre des Fegfeuers sei eine Gefahr für das sittliche Streben. Warum, so meinten ferner die griechischen Wortführer, sei an ein Reinigungsfeuer zu denken, wenn es verschiedene Grade in der himmlischen Seligkeit gäbe und wenn man die Güte Gottes erwäge? Die kleinen guten Werke der Bösen würden im Jenseits nicht berücksichtigt, ebenso sei es mit den kleinen Fehlern jener Seelen, die ohne schwere Schuld in die Ewigkeit eingehen. Letztere hätten ja einen im Guten festruhenden Willen. Der hl. Gregor von Nazianz leugne in zwei Predigten eine Reinigung der Seelen im Jenseits. Basilius, Johannes Damascenus, Dionysius Areopagita hätten nur gelehrt, dass den Toten zum Nachlass mancher Sünden die für sie dargebrachten Gebete von Nutzen sind. Das von den Lateinern verwertete Zitat des Theodoret von Cyrus fehle in den griechischen Handschriften. Der Beweis aus der Autorität der römischen Kirche sei schlecht gewählt. Es bestehe ferner ein Missverhältnis zwischen der gemeinsamen Feuerstrafe und den verschiedenen Graden der seligen Anschauung. Wie könne das Feuer auf Seelen wirken? Die Parabel vom reichen Prasser und armen Lazarus rede nichts über das Fegfeuer. Auch im Leben der Kirchenväter würden wohl wunderbare Gesichte über die ewigen Strafen, aber nie über das Fegfeuer berichtet. Das sind in grossen Zügen gezeichnet die Einwände der Griechen. Mit aufrichtiger Ehrlichkeit bekannten sie ihre Unkenntnis der lateinischen Kirchenväter.

II.

Inhalt.

Die Lateiner gaben am 27. Juni 1438 mündlich und schriftlich Antwort (1) auf die Bedenken der Griechen. Sie wünschten über folgende Punkte näheren Aufschluss: 1. Welche Meinung habt ihr über die Seelen der Heiligen, die sich keiner Schuld bewusst sind und die nach eurer Ansicht des himmlischen Lebens würdig sind? Werden sie sofort nach ihrer Trennung vom Leibe in den Himmel eingelassen?

2. Was haltet ihr von den Gottlosen, die mit Todsünden gestorben sind? Kommen ihre Seelen sofort in die Hölle zur ewigen Pein oder müssen sie mit den Seelen der Heiligen und anderer auf den Tag des letzten Gerichts und die allgemeine Auferstehung warten?

3. Was denkt ihr über die Seelen der mittleren Gruppe, die nach eurem Geständnis der ewigen Strafe nicht anheimfallen? Besteht diese Strafe nur im Aufschub der Anschauung Gottes oder ist sie eine sinnliche Pein? Ist sie Qual eines Gefängnisses, der Nacht oder der Unwissenheit? Wenn das letzte der Fall ist, welcher Art ist diese Unkenntnis, und auf welche Dinge erstreckt sich dieselbe?

4. Wenn diese Seelen gereinigt oder befreit sind, gelangen sie dann sofort in den Himmel?

Nachdem die Lateiner durch diese Fragen den Griechen eine klare Stellungnahme nahegelegt hatten, gingen sie auf die einzelnen Beweise der Griechen ein.

Die Lehre des Fegfeuers hat keine Berührungspunkte mit dem Origenismus, vielmehr ist sie eine Quelle sittlicher Kräftigung.

Gregor von Nyssa ist vom Verdacht des Origenismus freizusprechen. Er wurde weder von seinem Bruder Basilius noch von seinem Freund Gregor von Nazianz als Anhänger

(1) Acta graeca (Mansi 31 A: 490).

Καὶ τῇ εἰκοστῇ ἑβδόμῃ τοῦ αὐτοῦ μηνὸς πάλιν ἐκάθισαν, καὶ ἀνέγνωσαν οἱ Ἰταλοὶ πολλὰς μαρτυρίας ἁγίων καὶ παραδείγματα κεἰ ἀποδείξεις καὶ τοῦ ἀποστόλου τὸ ῥητόν· Οὕτος δὲ σωθήσεται, ὡς διὰ πυρός... καὶ ἕτερα πολλὰ περὶ τοῦ σῶσον ἐγγράφως ἀπέδειξαν.

des Origenismus angesehen; er wurde vielmehr ausdrücklich vom V allgemeinen Konzil als Kirchenlehrer anerkannt; er geniesst die Verehrung eines Heiligen.

Gregor von Nazianz leugnet in seiner XVI und XLV Predigt nur die Reinigung von schweren Sünden nach diesem Leben; die Läuterung auf dem Weg der Busse ist nur auf Erden möglich.

Basilius lehrt das Dasein eines Orts der Linderung (« τόπον ἀναψύξεως »), also das Fegfeuer.

Die lateinischen Kirchenväter sind nie in Glaubenssachen vom Weg der Wahrheit abgewichen; sie haben nicht das kleinere Übel gewählt, als sie das Fegfeuer verkündeten; sie hielten jede Form von Lüge als unerlaubt.

Augustinus erfreut sich eines besonderen Ansehens in der Kirche. Er darf dem hl. Johannes Chrysostomus ebenbürtig an die Seite gestellt werden. Der Papst Cölestinus I, das III, IV und V Konzil haben die Lehre des hl. Augustinus belobt.

Auch Gregor der Grosse darf nicht gering gewertet werden. Wunderbare Ereignisse haben die Lehren der Lateiner z. B. Gregors des Grossen, Thomas von Aquin bestätigt.

Die griechische Sprache und Literatur wurde stets im lateinischen Abendland gepflegt; auch Augustinus und Gregor der Grosse hatten Kenntnisse in der griechischen Sprache.

Der Beweis aus der Autorität der römischen Kirche wird aufrecht erhalten; nach dem Zeugnis des hl. Maximus haben sämtliche Kirchen die römische Kirche als Mutter und Lehrerin verehrt.

Die Lateiner wundern sich, dass die Griechen den Beweis aus der Gerechtigkeit Gottes (1) totschweigen.

Es sind ferner Privatoffenbarungen bekannt, in denen das Fegfeuer gelehrt wird. Gregor der Grosse, Johannes Damascenus, eine Lebensbeschreibung über den hl. Hieronymus werden genannt.

Länger verweilen die Lateiner bei Erklärung des dritten Kapitels des I Korintherbriefes. Sie weisen nach, dass der hl. Paulus mit dem Ausdruck σωθήσεται nicht die blosse Fortdauer der Seele, sondern das ewige Heil gelehrt habe. Der Apostel redet ferner hier von einem Feuer, das ein Durch-

(1) Vergl. das erste Gutachten der Lateiner (Concilium Florentinum, I [43-44]).

gangstadium (« διὰ πυρός ») für die Seelen der mittleren Gruppe sei. Strafe und Reinigung sind nicht Begriffe, die sich ausschliessen; das Wort des hl. Paulus ζημιωθήσεται ist von der schmerzlichen Reinigung des Fegfeuers zu verstehen.

Ein anderes Schriftwort, Luk. XVI, 19-37 (Parabel vom Prasser und von Lazarus), schliesst ebenfalls das Fegfeuer nicht aus; der Heiland redet hier nur von den zwei endgiltigen Stationen der Seelen, von der Hölle und vom Himmel.

Auf die spekulativen Einwände der Griechen antworten die Lateiner unter Anlehnung an Thomas von Aquin mit theologischen und auch philosophischen Begriffsbestimmungen z. B. Schuld und Strafe (cap. VI), Gut und Bös (XVII, 3), Todsünde und lässliche Sünde (XVII, 1-2), Busse (XVII, 5-6), Heiligkeit (XVII, 4), Kirchenlehrer (IV), Geist (XVII, 8), Letztes Ziel (XVII, 7), potentia obedientialis (XVII, 8).

Zur Kennzeichnung dieses zweiten Gutachtens der Lateiner sei folgendes bemerkt. Während in der ersten schriftlichen Darlegung der Lateiner meist nur Schrift- und Vätertexte geboten werden, treffen wir hier tiefe spekulative Durchdringung des Beweisstoffes. Schon die vier Fragen der Einleitung, mehr noch die theologischen Begriffsbestimmungen des umfangreichen XVII Abschnittes beweisen diese Tatsache.

Der Verfasser des zweiten Gutachtens zeigt sich als einen scholastisch geschulten Theologen, als guten Kenner des hl. Thomas von Aquin, seiner Schriften (1) und auch seiner Lebensgeschichte (VIII). Der Dominikaner Johann von Torquemada hat wahrscheinlich diese Schrift verfasst (2). Doch wurde sie als amtliche Antwort der lateinischen Abordnung den Griechen überreicht.

III.

Lateinischer Text und griechische Übersetzung.

Der griechische Text wurde zum erstenmal von Mgr. Petit nach der Handschrift gr. 653 der Ambrosianischen Bibliothek veröffentlicht (3). Eine lateinische Übersetzung, eine

(1) Ausdrückliche Zitate können mehrmals nachgewiesen werden z. B. S. Thomas, *In epistulam* I ad Cor., cap. 3; *In IV librum Sententiarum,* dist. XXI, qu. 1, art. 1, quaestiuncula 5; dist. XLIV, qu. 3, art. 3 quaestiuncula 3.

(2) Syropoulos, 131-32.

(3) Petit 80-107.

Arbeit desselben hochwürdigsten H. Verfassers, ist beigedruckt (1).

Durch den neu aufgefundenen lateinischen Text Lat. III, 96 (62r-66v) der Bibliothek von San Marco zu Venedig (2) kann nunmehr die Forschungsarbeit des Mgr. Petit ergänzt werden.

Nicht bloss eine Übersetzung aus dem Griechischen, sondern der ursprüngliche lateinische Text kann jetzt fast ganz vorgelegt werden. Schon Mgr. Petit hat die Bedeutung dieses Fundes geahnt (3).

Die im lateinischen Text und in der griechischen Übersetzung dargebotenen Gedanken sind im grossen und ganzen dieselben. Jedoch in vielen Einzelheiten, manchmal auch in der Stellung ganzer Sätze innerhalb eines Abschnittes, ergeben sich verschiedene Lesarten.

Der lateinische Text hat nur selten Auslassungen z. B. das Zitat der Apostelgeschichte XVI, 31 im XIV Abschnitt und eine Stelle über Gregor d. Gr. im V Abschnitt. Hingegen hat der griechische Text eine Menge von Lücken, wenn er auch Redewendungen und Redeverbindungen mehrmals erweitert. Nur im lateinischen Wortlaut sind die ausdrücklichen Hinweise auf das erste schriftliche Gutachten der Lateiner: « sicut in prima nostra scriptura postulavimus » (II); « prout in prima nostra scriptura late continetur » (IV); die griechische Übersetzung hat die blassen Redewendungen « ὡς καὶ πρῶτον ᾐτήσαμεν »; « καὶ πρῶτον ἔφθημεν εἰρηκότες ». Die schöne Aufforderung zur Wiedervereinigung findet sich nur im lateinischen Text (V): « Secundum, quod colligimus, est,

(1) Ein Satz (« Καὶ μικρῷ ὕστερον · Εὐδόκησεν ὁ Θεὸς διὰ τῆς μωρίας τοῦ κηρύγματος σῶσαι τοὺς πιστεύοντας » cap. XIV) blieb wahrscheinlich infolge Druckfehlers unübersetzt.

(2) Beschreibung der Handschrift: *Concilium Florentinum* I [8].

(3) « On trouvera, sous le n. IV, la réponse des Latins à ce mémoire des Grecs, non pas, helas! dans son texte original non encore retrouvé, mais dans la traduction grecque contemporaine du concile: précieux monument, resté jusqu'ici totalement inconnu, et qui méritait bien d'être tiré de l'oubli » Petit 23.

« Responsionis huius a Latinis datae ad praecedentem Graecorum libellum textus latinus, quo a Patribus deputatis primum exarata fuit, adhuc me latet. Eadem tamen graece reddita adservatur in codice Ambrosiano graeco 653 fol. 54-65, a quo iterum latinitate a me donata est ». Petit 80.

ut vos negare non debeatis, quatenus fidem verissimam ac certissimam sanctorum Patrum de purgatoriis poenis nobiscum suscipiatis ac teneatis, ut coniuncti in unitate huius fidei valeamus ad reliqua gratia Dei praeeunte accedere, ut recte dici possit: *ibunt de veritate in veritatem, videbitur Deus sanctorum in Sion* ». Ein Zitat aus dem Buch Iob XXXVI, 6 und Psalm. CXVIII, 155 fehlen in der griechischen Übersetzung, ebenso der Hinweis auf eine künftige ausführliche Darlegung über den Primat der römischen Kirche (XVI): « De cuius Ecclesiae Romanae suprema auctoritate alias Deo concedente latius dicemus ». Das schöne Epitheton *doctor vester et noster* (IV) für den hl. Basilius ist in der Übersetzung ganz verwischt worden; der auf den hl. Gregor von Nyssa angewandten Bezeichnung *quo inter doctores quos habuistis nemo superior* (IV) steht μέγιστος gegenüber. Viel breiter sind im Lateinischen die Ausführungen über den Origenismus (III), Gregor von Nyssa und Basilius (IV), die lateinischen Kirchenväter (V, VIII, X).

Die Angabe der Fundorte bei den Schrift- oder Väterbeweisen ist mehrmals im lateinischen Text genauer (XVII, 4, 5, 7; V). Die Anredeform ist in der griechischen Übersetzung öfters unterdrückt worden z. B. bei den schon erwähnten Titeln des Basilius und Gregor von Nyssa (IV); ferner « patres » (IV), « per vos » (IV). Der Dreiteilung *evangelia, epistolae et prophetae* (IV) entspricht die Zweiteilung ἡ παλαιὰ καὶ νέα διαθήκη; statt der volleren Bezeichnung *in toto vetere et novo testamento* (IV) setzt die Übersetzung den kürzeren Ausdruck ἔν τῇ θείᾳ γραφῇ.

Auffallend ist die Verschiebung einiger Sätze, die uns im III, IV, V, IX, XIII, XIV Abschnitt begegnet.

Die zwischen dem lateinischen und griechischen Text nachgewiesenen Unterschiede (vergl. besonders folgende Liste) ergeben die Schlussfolgerung, dass der griechische Text als unvollkommene Übersetzung angesehen werden muss. Der lateinische Text ist breiter und genauer trotz mancher Auslassungen, die der Abschreiber sich zuschulden kommen liess.

Die Vorzüge des lateinischen Textes der Handschrift von San Marco treten in helleres Licht, wenn er mit der lateinischen Rückübersetzung des Mgr. Petit verglichen wird; nur auf einige Beispiele sei hingewiesen.

A [S. Marco]	Petit	Gr. [Ambrosiana]
III. expectantes audire declarationem vestram	vestram explicationem ratam habentes	τὴν ὑμετέραν σαφήνειαν ἐκδεχόμενοι
omnique ex parte integritat⟨i⟩ Ecclesiae sanctae prospicerent	atque Ecclesiarum utilitatibus semper et omni ex parte providerent	καὶ ταῖς ὠφελείαις τῶν Ἐκκλησιῶν ἀεὶ καὶ ἐκ παντὸς μέρους προνοοῦντες
XII. peccata maiora et idcirco diuturniora	peccata maiora, et idcirco duriora	τὰς μείζους ἁμαρτίας, καὶ τούτου χάριν χρονιωτέρας
XVII 1. Non sic est de parvo malo, scilicet veniali culp⟨a⟩ aut reatu poenae in his, qui cum caritate decedunt, quoniam caritas secum illa patitur	Non ita vero se res habet ob leve peccatum, id est venialem culpam, vel reatum poenae, in iis, qui in caritate decesserint, quia caritas etiam cum illis operatur	Οὐκ ἔχει δὲ οὕτως περὶ σμικροῦ σφάλματος ἤγουν συγγνωστοῦ αἰτίας ἤτοι ἐνοχῆς τῆς τιμωρίας ἐν τοῖς σὺν ἀγάπῃ ἀποβειωκόσιν, ἐπεὶ ἡ ἀγάπη ἅμα σφίσι πάσχει.
XVII 3. dirigitur quod quis ab hac luce migrans immediate beatitudinem adipiscatur aeternam	castigatur ut quis hinc decedens confestim aeternam adipiscatur beatitudinem	εὐθύνεται ὅπως ἕκαστος ἐνθένδε μεταστὰς ἀμέσως τὴν ἀΐδιον περιποιήσηται μακαριότητα
XVII 8. Nam si tota creatura obedientialiter consistat, quemadmodum et materia stat in potentia receptiva respectu agentis naturalis	Etenim si universa rerum machina in potentia hypothetica consistit non secus ac materia determinata in potentia susceptiva ab agente naturali	Καὶ γὰρ ἂν ὅλη ἡ κτίσις ἐν τῇ δυνάμει ὑποθετικῇ συνίσταται ὥσπερ καὶ ἡ ὕλη ἡ ἱσταμένη ἐν τῇ δυνάμει ἀναληπτικῇ ἀπὸ τοῦ ἐνεργοῦντος φυσικοῦ
ille [ignis] cum agat in virtute Dei	ignis ille divina virtute actus	τὸ πῦρ ἐκεῖνο ἐν τῇ θείᾳ δυνάμει ἐνεργοῦν

XVII 9. veluti praesentia et quasi iam fieri inspicientes	veluti praesentia et quasi iam facta intueantur	ὡς παρόντα καὶ ὡς ἤδη γινόμενα θεώμενοι

Einige Textänderungen, die Mgr. Petit machte, werden durch den Text von S. Marco in Frage gestellt oder auch als falsch erwiesen.

	A
II. Τὸ δὲ τρίτον μέρος ἀπολογεῖτε (ἀπολογεῖται in der Handschrift) πρὸς τὰ ῥητὰ τῶν ἁγίων... Τελευταῖον δὲ περιέχει ἐλέγχους τε καὶ λόγους	Tertia habet responsiones ad auctoritates sanctorum patrum... Extrema vero argumenta et rationes continet
XVII 1. τὸ σμικρὸν ἐκεῖνο ἀγαθὸν ἄμεμπτον (ἀμειπτόν in der Handschrift)	illud bonum modicum remunerabile
XVII 6. ἐπάγει γάρ· « Ὥσπερ γὰρ τοῦ θανάτου κρείττων ἐστὶν ὁ ἐνταῦθα τοῦ Θεοῦ μεμνημένος, ὅπερ ὁ θεῖος ψαλμῳδὸς κάλλιστα φιλοσοφεῖ, οὕτως (λέγων in der Handschrift) οὐκ ἔστι τοῖς εἰς ᾅδην καταβαίνουσιν ὁμολόγησις καὶ διόρθωσις	Subdidit enim: Quemadmodum enim morte superior est, qui hic Dei reminiscitur, quod sanctus David philosophatur dicens: Non est in infernum descendentibus confessio atque contritio

Weitaus die meisten Änderungen, die Mgr. Petit am griechischen Text vornahm, erweisen sich als glückliche Vorschläge. Diese Tatsache ist ein Beweis scharfsinniger Arbeitsweise, die dem hochverdienten Forscher eigen war.

IV.

Verschiedenheiten zwischen dem lateinischen und griechischen Text.

Liste.

Replicationes Latinorum ad responsa Graecorum.	Ἀπολογία ἀντιρρητικὴ τῶν σχισματικῶν λατίνων πρὸς τοὺς γραικοὺς περὶ τοῦ περκατορίου πυρός.
I. ⟨ad⟩ veritatem inveniendam	τὴν ἀλήθειαν δι᾽ ἐρεύνης ἀκριβοῦς εὑρεῖν

deinde affirmastis

huic sanctorum sententiae vos neque assensisse neque assensuros esse. Quae si invicem conferantur, quantum sibi ipsis conveniant, facile ⟨perspici⟩ potest. Verum cum ipsam veritatem vos super omnia inspecturos praemittatis

II. clare atque aperte sineque ulla obscuritate

extinguatur dissensio, omnibus procul evulsis radicibus **nullisque remanentibus de caetero reliquiis**

Proinde cum haec duo extrema non clare, ut expedit, aperueritis penitus, **sicut in prima nostra scriptura postulavimus**

auctoritates sanctorum **patrum**

III. Originis opinio

ignem..., qui... **in aeternum** extat paratus, **quodque haec a nullo doctorum accepistis**

talis... metus

timueritisque **secundum psalmistam**

ut sanctorum patrum tot apertissimas sententias et vetustissimum universalis Ecclesiae morem facile negetis **velitisque dare sensus quosdam et interpretationes sacrae Scripturae nostro iudicio penitus alienos.**

Sed antequam ad declarationem huius partis acce-

Λέγετε δὲ αὖθις

τὰ περὶ τοῦ καθαρτηρίου πυρός οὔτ᾽ εἰρηκέναι ποτὲ οὔτε μέλλειν ἐρεῖν, ἐναντία δήπου βαδίζοντες τῷ προτοῦ λόγῳ, ᾧπερ καὶ προλήψει πάσῃ καὶ συνηθείᾳ οὐ παρομαρτῆσαι χρὲων ἀπεφήνασθε, μόνης δὲ τῆς ἀληθείας ἔχεσθαι

φανερῶς καὶ γυμνῶς

σβεσθείη ἡ διχόνοια καὶ πρόρριζος ἀποσπασθείη

Ἀλλ᾽ ἐπειδὴ τὰ περὶ τῶν δύο ἄκρων οὐκ ἐσαφηνίσατε ὡς ἔδει

τὰ ῥητὰ τῶν ἁγίων

τὸ περὶ ἀποκαταστάσεως Ὠριγένους δόγμα

τὸ πῦρ τὸ ἡτοιμασμένον

δειλίας... οὐκ εὐλόγου φοβουμένους

ὡς ἐξάρνους γίνεσθαι ταυτησὶ τῆς παραδόσεως καὶ στῆναι πρὸς τὰς τῶν ἁγίων ἀποφάσεις οὕτω μὲν καλάς, οὕτω δὲ καὶ ἀναγκαίας, πρός τε ⟨τὴν⟩ παλαιοτάτην συνήθειαν τῆς καθολικῆς Ἐκκλησίας

Ἀλλ᾽ οὐκ ἔδει θροεῖσθαι σοφοὺς ὄντας καὶ γενναίους καὶ λογίους,

damus, id a nobis sciri oportet, quod sancti Patres, qui purgatorium illo modo credi docuerunt, ipsum sensum ex litteris sacris elicientes numquam ⟨profecto⟩ posuissent, si aliquam pernitiem inde sequi posse existimassent, cum diligerent decorem domus Dei omnique ex parte integritat⟨i⟩ Ecclesiae sanctae prospicerent. Praeterea non fuit difficile Ecclesiae sanctisque doctoribus sine ullo discrimine docere populos christianos, ut praeter ignem aeternum servat⟨um⟩ diabolo et cunctis damnatis esset alius temporalis, qui pro purgandis quibusdam criminibus aut satisfaciendo debitis ⟨poenis⟩ fuisset. Quod ex re ipsa aperte colligitur; nam

sceleratum Origenis dogma

om.

Item si Dei Ecclesia haec vel illa praedicare metueret, ne forte rudes populi in errores inciderent, plurima certe omnino tacuisset, quae nunc apud Latinos et Graecos plenis libris atque altissimis vocibus praedicantur.

immo ex his, quae ponitis, omnino contrarium evenit [a]).

([a] immo - evenit entspricht dem erst später (noch in III) in der griechischen Übersetzung folgenden Satz τοὐναντίον ἅπαν συμβαίνει ὧν λέγετε ὑμεῖς.

ἀλλὰ τοῦτο ἐνθυμεῖσθαι, ὅτι οἱ ἅγιοι Πατέρες οὐκ ἂν τὴν τοιαύτην δόξαν περὶ τοῦ καθαρτηρίου πυρός, ἣν ἐκ τῆς Θείας Γραφῆς ἠρύσαντο, οὕτω φανερῶς ἐξέδωκαν, εἴ τι βλαβερὸν ἐξ αὐτῆς ἀκολουθῆσαι οἷόν τε εἶναι ἐνόμισαν, ἀγαπῶντες τὴν εὐπρέπειαν τοῦ οἴκου Κυρίου καὶ ταῖς ὠφελείαις τῶν Ἐκκλησιῶν ἀεὶ καὶ ἐκ παντὸς μέρους προνοοῦντες. Οὗτοι μὲν γὰρ τὸ πρόσκαιρον πῦρ οὕτω παρέδωκαν, ὡς μὴ ἐκβάλλειν τὸ αἰώνιον, ἀλλὰ μετὰ πλείστης τάξεως καὶ οἰκονομίας τὸ καθάρσιον πῦρ σμικραῖς τισι κηλῖσι καὶ ἁμαρτίαις διανειμάμενοι, τὸ αἰώνιον τοῖς ἀσεβέσι καὶ ἐναγέσι καὶ μετὰ τῶν θανασίμων ἀποβιοῦσιν ἀφωρίσαντο. Τοῦτο δὲ οὐδεμίαν λώβην προστρίψαι τῇ Ἐκκλησίᾳ, ἔνδεν δῆλον, ὅτι

τὸ ἐναγὲς τοῦ Ὠριγένους περὶ ἀποκαταστάσεως δόγμα

ἀγνοεῖται δὲ ἐκεῖνο πολλαῖς τῶν Δυτικῶν ἐκκλησίαις

Später, aber noch in III:

Εἰ δὲ φόβου τινὸς δήποτε χάριν σιγῆσαι δεῖν ἐνόμισαν οἱ ἅγιοι Πατέρες, ἐσιωπήδη ἂν δήπου πολλὰ καὶ σωτηριώδη, ἅπερ ἐν πάσαις Ἐκκλησίαις ἀναφανδὸν κηρύττεται,

Οὐ γίνεσθαι δὲ ῥᾳθυμοτέρους τοὺς τὸ καθάρσιον πῦρ δοξάζοντας, ἀλλὰ σπουδαιοτέρους μᾶλλον, ἡλίου αὐτοῦ τηλαυγέστερον φαίνεται· καὶ γὰρ οἱ περὶ τὴν κάθαρσιν ἐπιμε-

Etenim si purgatorius ignis, qui si aeternus non sit, gravissimus tamen est adeo, ut secundum beatum Augustinum omnes huius vitae cruciatus longissime superet, homines negligentiores facit, quomodo sine ulla comparatione non fiant negligentissimi, cum audiant saepe post hanc vitam recipi posse in loca nescimus qualia, ubi tot annorum curriculis otiosi inertesque consistant

om.

Additur his rationibus et illud, quod sancti doctores nihil dixissent aut scripsissent sine vehementi animi metu, cum nulla sit paene eorum sententia, quae aliquando contradictorem non habuerit aut habere non possit. Quippe diligenter consideranti non solum ex hac doctrina **nullum posse sequi periculum** videbitur, imma summa utilitas; **si quidem audientes homines Deum esse iustissimum reddentem singulis secundum eorum opera, in inferno vero esse poenas innumerabiles atque intolerabiles nullam omnino habentes redemptionem, abhorrent et pectus percutiunt, emittunt gemitus, fundunt lacrimas orant-**

λέστερον ἐνασχολοῦντες πολλῷ μᾶλλον ἐνδειματοῦνται, ἀκούοντες καὶ πιστεύοντες εὐσεβῶς, ὅτι περίεστι μετὰ τὸν θάνατον καθάρσιον πῦρ, ὅπερ εἰ καὶ αἰώνιον οὐκ ἔστι, δριμύτατόν γε μήν ἐστι καὶ πάσας, ὧν ἐπειράθημεν πώποτε, τιμωρίας προσκαίρους ὑπεραίρει, ὥς φησιν ὁ μέγας Αὐγουστῖνος, ἢ ἐνθυμούμενοι ἐν ὁιῳδήποτε ἀγνῶνι τόπῳ ἀτιμωρήτους ἑαυτοὺς μέλλειν φυλάττεσθαι· καὶ γὰρ ἀπὸ τῆσδε τῆς δόξης ἀμελέστεροι γενήσονται.

Κατὰ τοῦτον δὲ τὸν τρόπον ὁ τοῦ ᾅδου φόβος ἐκπλήττει τοὺς πονηρούς, ἡ δὲ τοῦ καθαρσίου πυρὸς μνήμη τοὺς καλοὺς ἐγρηγορέναι μᾶλλον παρασκευάζει,

καὶ οὐδεὶς δὲ τῶν ἁγίων ἢ ἐγγράφως ἢ ἀγράφως εἰρήκει ἂν τίποτε κατὰ τὸν φόβον λόγον, πάντων σχεδὸν ἀντιλέγοντας ἐσχηκότων τινάς. Διὰ ταύτην γοῦν τὴν δόξαν τοῦ καθαρσίου πυρὸς μεγάλη ὠφέλεια καὶ τοῖς ζῶσι περιποιεῖται

que Deum, ut eos ab illa clade eripiat. Rursus cum audiant poenas purgatorias quamvis temporales ineffabili tamen modo acerrimas, sicut superius dictum est, **plurimis et apertissimis revelationibus docti, quae sanctis viris prius ostensae sunt,**

IV. doctorum **Ecclesiae** supplicium purgatorii ignis nonne Basilius celeberrimus **doctor vester et noster**

a poena ignis eripiat. Nam ⟨e⟩um rogat, ut ipse sua pietate animam in locum refrigerii adducere dignetur.

τῶν διδασκάλων
ταυτηνὶ τὴν δόξαν
ἐκ τῶν τοῦ μεγάλου Βασιλείου ῥημάτων αὐτὴν συνίστασθαι παντί που δῆλον εἶναί φαμεν

εἰς τόπον ἀναψύξεως ἀγαγεῖν ἐπαξιώσῃ. Σημαίνει δὲ αὕτη ἡ λέξις, ὅτι τῇ τιμωρίᾳ τῇ διὰ πυρὸς τρύχονται αἱ ψυχαί, ἃς εἰς ἐναντίαν κατάστασιν ἄγεσθαι ἱκετεύει ὁ ἅγιος, οἷον ἀπὸ καύσεως εἰς ἀνάψυξιν

Non aliud profecto quam hoc illi intellexerunt, ut i⟨i⟩dem spiritus calig⟨inis⟩ quodam instrumento cruciat⟨i⟩ refrigerium tandem accipiant. Nam mos hominum est et paene communis conceptio, ut illa quilibet precetur caris suis donari, quorum oppositis illos affici et molestari arbitratur. Precatur itaque Basilius spiritus illos transferri in locum refrigerii. Nam frigus est refrigeratio vel refrigerium. Quid igitur oporteret rogare, ut Deus illis spiritibus refrigerationis locum donaret, nisi

om.

opposita qualitate putarent ipsos affectos	
Gregorius quoque Nyssenus, summus ille vir et quo inter doctores, quos habuistis, nemo superior	Ὁ δὲ Νύσσης Γρηγόριος ὁ πάνυ κἂν τοῖς διδασκάλοις μέγιστος
hanc fidem purgatorii ignis aperte declaravit, prout in prima nostra **scriptura** late continetur	ἐπιστώσατο τὸ καθάρσιον πῦρ, ὡς καὶ πρῶτον ἔφθημεν εἰρηκότες
hoc ipsum et alio modo astruitis, quod de restitutione animarum fineque supplicii Origenem secutus sit	*om.*
Certe in audiendo, quae dicitis, continue in nobis admiratio crescit. **Quem enim in admirationem non induceret illud, quod dicitur, quia homo fuerit**	λίαν ἀηδὲς ἡμῖν ἐφάνη
non animalia, quae in visione Ezechieli monstrata fu⟨erun⟩t	*om.*
om.	Ἀμβρόσιος, Ἱλάριος
et omnes, qui Ecclesiam fidemque construxerunt	πάντες δὲ οἱ ἐν τῇ Ἐκκλησίᾳ διαπρέψαντες
Ergo **per vos** errare potuerunt	καὶ σφαλῆναι ἐδυνήθησαν
Non advertitis, **patres**	Οὐκ ἐνθυμεῖσθε
evangelia, epistolae et prophetiae	πᾶσα ἡ παλαιὰ καὶ νέα Διαθήκη δι' ἀνθρώπων ἡμῖν παραδοθεῖσα, οἵτινες πλανᾶσθαι οὐκ ἀδυνάτως εἶχον
in toto vetere et novo Testamento	ἐν τῇ Θεία Γραφῇ
Quid **in Scriptura sacra** ⟨tutum⟩ habebitur	Τί ἔξομεν βέβαιον
Voluissemus profecto illam partiunculam non fuisse adiectam	*om.*

Et ut non credatis nos naturam hominis ignorare

Porro qu⟨omodo⟩ ferendum est, ut virum illum summa virtute et scientia ornatum, quem sanctum Ecclesia tenet, cuius doctrinam ⟨qui⟩ntum concilium probat, sic facile in tam insignem errorem dicamus incidisse? De⟨inde⟩ cur et eius editiones cum Origenis [editionibus] non fuerant igne deletae? Sed dicitur illas factas fuisse ante quintum concilium, in quo haeresis illa damnata est. Sed haec responsio stare non potest. Nam et Origeni non profuit, ut longe ante scripsisset et interpret⟨ar⟩etur, quin post quintam illam synodum tam multa eius volumina conflagrassent. Insuper, cum ipse sanguine et sapientia atque religione fuisset beato Basilio coniunctissimus, quomodo potuisset tantus error Basilium in Gregorio fratre suo tanto tempore latuisse aut Gregorium Naziancenum, cui amicissimus fuerat?

Verendum itaque est, patres, ut cum scientiam de purgandis hominibus effugere velitis, tres scilicet vestros doctores, immo tria volumina christianae religionis accusetis, si Nysseno haeresim illam sentienti Gregorius Naziancenus atque Basilius conscii non contradixerunt.

om.

Διά τοι τοῦτο περὶ τοσούτου ἀνδρὸς τοιοῦτόν τι οὐ προσιέμεθα ῥᾳδίως, ἀδελφοῦ τε ὄντος τοῦ μεγάλου Βασιλείου καὶ τῆς μακαρίας Μακρίνης καὶ συνήθους τοῦ θεολόγου Γρηγορίου. Πῶς γὰρ νομιστέον, ὑπὸ τοσούτων ποδηγούμενον εἰς τήνδε τὴν πλάνην εἰσεληλακέναι οἷόν τε εἶναι; Προστίθεμεν δέ, ὅτι καὶ ὑπὸ τῆς πέμπτης συνόδου τῆς κατὰ τῶν Ὠριγενιστῶν μάλιστα συναθροισθείσης καὶ τὰ Ὠριγένους ὡσεὶ βλαβερὰ καὶ δύσφημα ἀποβησειάσης τὰ τούτου συγγράμματα δεδοκίμασται, ὡς μακρὰν εἶναι ὅλως πᾶσαν περὶ σοφωτάτου ἀνδρὸς τοιάνδε τὴν ὑπόνοιαν· οὐ γὰρ ἂν ἐδοκίμασεν ἐκείνη ἡ σύνοδος τὰ τούτου συγγράμματα, εἰ τὰ Ὠριγένους πεφλυαρηκέναι ἐνόμισεν, ὧν κατακρίνειν μάλιστα διὰ σπουδῆς εἶχε

om.

Quod autem ipsius Nysseni volumina ab haereticis corrupta fuerunt, ut asseritis, non videtur digna responsio [a]). Si⟨c⟩ enim dici posset et de Chrysostomo et reliquis et ita, si, cum aliquid in contrariam adducitur sententiam, fas sit dicere corruptos esse libros, nihil erit, in quo quisquam se fundare possit. Praeterea non fuit Origenis error, quod esset aliquis ignis purgatorius pro delendis minutis culpis aut poenae reatu in his, qui contriti decesserunt, sed quod in peccatis mortalibus defuncti et scelerati omnes atqui ipsi daemones tandem restituti beatitudine ⟨f⟩ruerentur, et poenae illae, quas nos aeternas dicimus, aliquem finem haberent. Item et Origenis dicebantur corrupta volumina, nec tamen hoc ei profuit, quin igni traderentur et a quinta synodo damnarentur, quod Nysseni libris non contigit, immo contrarium accidit. Nam, ut dictum est, ipsa quinta synodus Origenem cum libris suis damnavit, Nyssenum vero tanquam catholicum approbavit doctorem; quod autem hoc errore Ori-

Λείπεται τοίνυν ἐκεῖνον περὶ καθαρσίου πυρὸς πεφρονηκέναι, ὃς τὸ αἰώνιον διομολογεῖ, ὥς καὶ ἐν τῷ κατηχητικῷ αὐτοῦ λόγῳ καὶ ἐν τῷ περὶ τῶν πρὸ ὥρας ἁρπαζομένων νηπίων ἀριδήλως δείκνυται. Τὰ μὲν οὖν τούτου συγγράμματα σῶα διατετήρηται, τῶν Ὠριγένους καυθέντων, καὶ οὐ μόνον τετήρηται, ἀλλὰ καὶ τετίμηται μειζόνως, ὅπερ οὐκ ἂν συνέβη, εἴ τι τοιοῦτον, οἷόν φατε ὑμεῖς, ἐκεῖνος ἔγραψεν. Ὃ δὲ λέγετε τὰς ἐκείνου βίβλους ὑπὸ τῶν τὰ Ὠριγένους φρονούντων διαφθαρῆναι, λόγον οὐκ ἔχει· μετὰ γὰρ τὴν πέμπτην σύνοδον τοῦτο συμβεβηκέναι, εἴ τι συνέβη τοιοῦτον, παντί που δῆλον, ἤδη τοῦ δόγματος ἀπελαθέντος τῶν τῆς Ἐκκλησίας περιβόλων· καὶ γάρ, ὥς εἴπομεν, εἴ τι τοιοῦτον ἐγεγράφει, δήλη ἐστὶν ἡ σύνοδος οὐκ ἀγνοῆσαι δυναμένη· εἰ δὲ ἔγνω, καὶ κατέγνω δήπου. Ἂν δὲ μετὰ τὴν σύνοδον ἐφθάρη τὰ βιβλία, δεινὴ ὑποψία ὑπέρχεται, ὑπ' ἄλλων τοῦτο γεγενῆσθαι καὶ ἄλλου του χάριν· ἐκεῖ γὰρ περὶ τοῦ καθαρτηρίου πυρός, ὃν τρόπον καὶ ἡμεῖς φρονοῦμεν, εἰρηκότος καθαρῶς, ἴσως οἱ ἀρνούμενοι τοιοῦτον τὸ πῦρ, φιλονεικίᾳ χαριζόμενοι, ταύτην τὴν δόξαν περιέθηκαν τοῖς ἐκείνου συγγράμμασιν. Ἀλλὰ περὶ τοῦ Νύσσης ἄλις

[a]) Quod — responsio entspricht dem später, aber noch im IV Kapitel folgenden griechischen Satz: Ὃ δὲ λέγετε τὰς ἐκείνου βίβλους ὑπὸ τῶν τὰ Ὠριγένους φρονούντων διαφθαρῆναι, λόγον οὐκ ἔχει.

genis Nyssenus infectus non fuerit, patet ex libris eius, in quibus aliquando de aeterno, aliquando de futuro cruciatu mentionem facit. In libro enim de catechizandis rudibus ait: Huius rei gratia in praesenti saeculo virtutis medicamentum ad huiusmodi vulnera curanda proponitur; quod si quis incurabilis perduret, in futuro saeculo repositus est ei aeternus cruciatus, et in libro de infantibus, qui ante horam rapiuntur, inquit: Ei, qui insitae nequitiae urgetur malo, infinitus cruciatus intenditur [a]).

V. Quid etiam doctores Ecclesiae Occidentalis senserint quique clarissime de poenis purgatoriis dixerint, iam audistis; quorum sententias repellere non est fas. Quo enim pacto sententias beatissimi Patris Augustini respuere potestis, cuius tanta in tota universali ecclesia opinio fuit, ut omnium doctorum celeberrimus haberetur, de cuius auctoritate infra plenius disseremus.

Τί δὲ περὶ τῶν τῆς Λατίνων Ἐκκλησίας διδασκάλων ἐροῦμεν, ὧν περὶ τοιοῦδε τοῦ πυρὸς τὴν δόξαν ἀγνοεῖν ὑμᾶς οὐκ ἐγχωρεῖ, τοῦ ἁγίου Αὐγουστίνου τοῦ περιβοήτου ὄντως διδασκάλου ἀγνοηθῆναι ὑφ' ὑμῶν οὐ δυναμένου, μάλισθ' ὅτι ὑπὸ τῶν οἰκουμενικῶν πλείστων συνόδων ἐπῃνέθη ὑπερφυῶς καὶ τὰ ἐκείνου συγγράμματα περὶ δογμάτων καὶ πίστεως ἀξίων ἐγκωμίων πάντοτε τετύχηκεν; Οὔκουν ἐνὸν ὑμᾶς ἀγνοῆσαι δυνηθῆναι τὰ ὑπ' ἐκείνου περὶ τοιούτου τοῦ πράγματος δογματισθέντα, φανερὰ ὡς εἰκὸς ἐκ πολλοῦ γενόμενα οὐχ ἧττον τοῖς Γραικοῖς ὡς εἰπεῖν ἢ τοῖς Λατίνοις

[a]) In libro — intenditur wird im Griechischen vorher (IV) kürzer also wiedergegeben: ὡς καὶ ἐν τῷ κατηχητικῷ αὐτοῦ λόγῳ καὶ ἐν τῷ περὶ τῶν πρὸ ὥρας ἁναρπαζομένων νηπίων ἀριδήλως δείκνυται.

Sed dicitis vos graeci: ipsius beati Augustini et aliorum doctorum Latinorum editiones, cum latinae sint, nec suscepistis neque intelligitis. Sed nec certe omnes alii doctores Graeci Latinas litteras noverant, cum paucissimi inter eos fuissent Latini, non tamen minus eas extraxerunt, quam si ips⟨i⟩ graece scripsissent. Hi omnes Graecis doctoribus consonantes ex Sacra Scriptura revelationibusque et validis rationibus ignis purgatorii asseruerunt poenas. Nec verita est mater Ecclesia Origenis errorem de spirituum restitutione, ne tam aptum oportunissimunque remedium de purgandis animabus populos christianos apertissime doceret

om.

Nam ipsa catholica et apostolica Ecclesia in omnibus haeres⟨u⟩m tempestatibus semper media inter procellas errorum incedens

Καίτοι ἡ Ἐκκλησία τῶν Ῥωμαίων ὑπὸ τῶν κορυφαίων ἀποστόλων διδαχθεῖσα καὶ ἐπὶ τὴν πέτραν οἰκοδόμηθεῖσα μέσην διὰ παντὸς ἐβάδισεν ὁδόν, οὔτ' εἰς λαιὰν οὔτ' εἰς δεξιὰν ἐκκλίνουσα, πάσας τε τῶν αἱρέσεων καταιγίδας καὶ ζάλας ἀλωβήτως διατέμνουσα

absque peccato mortali

ἄνευ θανασίμων

om.

Τί δὲ καὶ περὶ τοῦ ἐν ἁγίοις Γρηγορίου τοῦ ἀρχιερέως τῆς Παλαιᾶς Ῥώμης, οὗ τὸν Διάλογον καὶ πρὸ τῶν τοῦδε τοῦ σχίσματος καιρῶν εἰς τὴν ἑλλάδα φωνὴν ἡρμήνευσε Ζαχαρίας ὁ τῆς Ῥωμαικῆς Ἐκκλησίας προέδρος; Ἐν ἐκείνῳ δὲ τῷ συγγράμματι καὶ λίαν ἀριδήλως ὁ πατὴρ ἐκεῖνος διαλέγεται

περὶ τοῦ καθαρτηρίου πυρός, ὡς οὐχ οἷόν τε εἶναι τουτὶ τὸ δόγμα ἢ ἀφανὲς ὑμῖν ἢ ἄγνωστον ὅλως γεγονέναι.

An früherer Stelle (V):

Παλαιοτάτου τοίνυν ὄντος τοῦ δόγματος καὶ πάσῃ τῇ οἰκουμενικῇ γνωστοῦ καὶ πολυθρυλλήτου, οὐκ ἂν οἱ ἀρχαῖοι ἐκεῖνοι καὶ ἁγιώτατοι πατέρες αὐτοῦ ἠνέσχοντο, εἴ τι ἐπιβλαβὲς εἰς τὴν Ἐκκλησίαν εἰσφέρειν ἠγήσαντο

om.

Cum igitur, ut diximus, haec fides vetustissima fuerit toti orbique notissima, cur illos vestros sanctissimos Patres atque doctores aut Constantinopolitanam Ecclesiam, si tanti erat periculi, non commovit

Sed certe id facere minime poterant, cum viderent id esse sanctorum Patrum sententiis proximum et rationi maxime consentaneum

duo.... Primum

om

Secundum, quod colligimus est, ut vos negare non debeatis, quatenus fidem verissimam ac certissimam sanctorum Patrum de purgatoriis poenis nobiscum suscipiatis ac teneatis, ut coniuncti in unitate huius fidei valeamus ad reliqua gratia Dei praeeunte accedere, ut recte dici possit: Ibunt de veritate in veritatem, videbitur Deus sanctorum in Sion

om.

VI. Ad illam vero particulam vestrae assertionis, in qua dicitis

Ἐπειδὴ δὲ λέγετε

Quae quidem poenae et cruciatus etsi dispensatione plurimos habeant purgandi modos, quorum quosdam Gregorius in suo *Dialogo* refert

αἵτινες κἂν οἰκονομικῶς πολυτρόπως ἐπιγίνωνται, ὡς καὶ ὁ μέγας Γρηγόριος ἐν τῷ αὐτοῦ Διαλόγῳ μέμνηται

VII. veram intelligentiam beati Pauli

τὴν τοῦ Ἀποστόλου ἔννοιαν

om.

VIII. Enimvero ⟨n⟩os virum eximium admirabili veneratione complectimur ardoremque doctrinae admir⟨a⟩mur

Sed po⟨nimus⟩ parumper affectum solique studentes veritati

Augustinus beatissimus

Quanta namque illius auctoritas fuerit, sequitur ex testimonio Caelestini; ipse Pater, qui scripsit tam multa ad tertiam synodum

meritis

facti indignitatem

ubi clarissime anima cerneret

qu⟨o⟩rum maxima semper auctoritas fuerit **et ut revelationibus quoque ibidem excellentia confirmata, ut non minus per id auctoritatis habere quam sanctus Iohannes videa⟨n⟩tur. Hi autem, quorum descripsimus merita, atque innumeri et sancti et doctores** sensum Apostoli ita, ⟨u⟩t ipsi posuimus, interpretati sunt.

IX. Certe pro secundo loco ponitis, ut Augustinus, Gregorius aliique doctores ob ignorantiam linguae graecae in defectum verae interpretationis inciderint

³Αποκρινούμεθα σὺν Θεῷ πᾶσιν ἐν τάξει

⁴Ημεῖς μὲν οὖν ⟨τὸν⟩ θεῖον ἐκεῖνον ἄνδρα πλείστῃ τιμῇ καὶ εὐλαβείᾳ περιπτύσσομεν καὶ τῆς ἐν τῷ διδάσκειν εὐκλείας καὶ ἐναργεστάτης πεισμονῆς ἀποδεχόμεθα, ἀγάμενοι αὐτὸν τῆς παντοίας ἀρετῆς

⁵Αλλ' ἵνα τῇ ἀληθείᾳ συνηγοροῦντες οὐ πρὸς χάριν διαλεγώμεθα

ὁ μακάριος Αὐγουστῖνος

Φαίνεται δὲ καὶ ἐξ ἄλλων πολλῶν τὸ μέγιστον ἐκείνου κῦρος, οὐχ ἥκιστα δὲ ἐκ τῆς τοῦ Κελεστίνου τοῦ πρὸς τὴν τρίτην σύνοδον ἐπιστείλαντος πολλὰ μαρτυρίας

ἐξαίρετον ἀξίαν

τὸ ἀνάξιον καὶ ἄτοπον τῶν γινομένων

ὅπου σαφέστατα πάντα θεωρήσειε

ὧν μέγιστον ἀεὶ τὸ κῦρος διετέλεσεν ὄν, οἵτινες τὸ ἀποστολικὸν ἐκεῖνο ῥητόν, ὡς αὐτοὶ τεθήκαμεν, ἐξηγήσαντο

⁶Επειδὴ δὲ λέγετε τόν τε μέγαν Αὐγουστῖνον καὶ τοὺς λοιποὺς τῶν Λατίνων διδασκάλους δι' ἀγνωσίαν τῆς ἑλληνικῆς φωνῆς, οὐκ ἐχούσης τῆς τῶν Λατίνων γλώσσης κυρίας λέξεις, αἷς ἐκφέρειν δύ-

Respondemus nunquam fuisse Latinos adeo inopes linguae graecae, ⟨u⟩t eorum litteras abunde non noverint.

Tacemus veteres illos Romanos, qui cum in caeteris humanis rebus singulari quadam virtute alias nationes superaverint, tum in hoc singularissimo munere doctissimi fuerunt, cum in Urbe eorum civitatum omnium florentissima stolae et praemia legentibus litteras graecas fuissent decreta et in senatu non minus graece quam latine Romani loquerentur, quod et usque ad hanc nostram aetatem pervenisse videtur, cum plurima Graecorum maiores nostri de graeco in latinum traduxerint, et hodie non desunt, qui litteras graecas optime sciant et plurima Graecorum in latinam vocem converterunt, sed illud quoque nobis concedatis oportet, qui utramque linguam noverunt, eos melius posse de utrisque ferre iudicium. Vere cum de beatissimo Augustino Gregorioque memoria facta est, satis ex eorum scriptis apparet e⟨o⟩s graecas litteras non immemorasse.

ναιτο τὸ κείμενον ἐν τῷ ἑλληνικῷ, οὕτως ἐξηγήσασθαι

Πρὸς ταῦτά φαμεν, τοὺς ἡμετέρους διδασκάλους τὴν ἑλλάδα φωνὴν πάντας σχεδὸν μεμαθηκέναι· ὅπερ ἐκ τῶν συγγραμμάτων αὐτῶν παντί που δῆλον

Eine ähnliche Stelle, aber erst am Ende des IX Kapitels:

Ἂν οὖν ἐνθυμηθῆτε ποίαν σπουδὴν εἰσήνεγκαν ἀεὶ Ῥωμαίων οἱ προγενέστεροι εἰς τὸ ἐκμανθάνειν τὴν ἑλληνικὴν φωνήν, πόσοι δὲ καὶ οἱ μεταγενέστεροι καὶ δὴ τῶν καθ' ἡμᾶς οἱ πλεῖστοι, παύσεσθε ὅλως τῆς ἀγνωσίας ταυτησὶ περιβάλλειν αὐτοῖς τὴν δόξαν· ἐν τοσαύτῃ γὰρ τιμῇ τὰ Ἑλλήνων παρ' αὐτοῖς ὄντα ἐτύγχανεν, ὡς οὐ νομίσαι σφᾶς ἐμπείρους οὔτε τῆς πατρίου φωνῆς τῆς Ἑλλήνων ἀμοιροῦντας οἷα πηγῆς τινος, ἧς τῶν Λατίνων ἐξέβλυζε τὰ νάματα· καὶ πλείστην δὲ εἰς τοῦτο σπουδὴν ἠνάλωσαν, ἵνα ὅσα τῶν Ἑλλήνων κρείττονα εἶναι ἐδόκουν, εἰς τὴν πάτριον φωνὴν μετάγωσιν, εἴτε ἱερά, εἴτε τῆς ἔξω παιδείας, ὅπερ ἀκμάζει καὶ σήμερον ἐν πολλοῖς

X. Illud autem, quod de poenis, ut maiorem errorem evitassent. Vellemus profecto a vobis aliud rectius iudicium de sanctissimis illis Patribus audivisse. Valde angustae sapientiae illos iudicastis ⟨videlicet⟩ quousque pervenerint, quod nequaquam aliorum errores reprobassent, nisi in alios quam ipsi inciderent. Sed nequaquam sic de sanctissimis illis viris sentiendum est, cum tanta fuerit in ipsis assertio veritatis tantaque spiritualis philosophiae diligentia, ut nulla ratione cuiquam esse mentiendum consenserint

Ἃ δὲ λέγετε τοὺς ἡμετέρους διδασκάλους, ἵνα τὸ μεῖζον ἄρωσι κακόν, συγχωρῆσαι τὸ ἔλαττον, ὅλως οὐ δεῖ πιστεύειν· καὶ βουλοίμεθ᾽ ἂν ὑμᾶς οὐκ εἰρηκέναι ταυτὶ οὔτε πεφρονηκέναι οὕτω ταπεινῶς περὶ τοσούτων φωστήρων τῆς Ἐκκλησίας, ὡσεὶ μὴ δυναμένων ἢ οὐκ εἰδότων αὐτῶν πλάνην ἀπελάσαι τινά, ἂν μὴ εἰς ἄλλην ἐμπέσωσι πλάνην αὐτοί· τοσοῦτον γὰρ ἴσχυσε παρ᾽ αὐτοῖς τῆς φιλοσοφίας τὸ ἀκριβές, ὡς οὐδενὶ λόγῳ, οὐδεμιᾷ αἰτίᾳ τὸ ψεύδεσθαι συγχωρῆσαί ποτε.

nam ut plene intelligatis, quam detestabile fuerit Augustino mendacium, librum fecit, cui *De Mendacio* titulum dedit

Ὅπερ ἵνα σαφέστερον εἰδῆτε, ἔγραψεν Αὐγουστῖνος ὁ μέγας λόγον περὶ Ψεύδους ἐπιγεγραμμένον, καὶ ἄλλον δὲ κατὰ τοῦ Ψεύδους

etiamsi officiosum aut iocosum esset nullique obesset

om.

Primum est capitale mendacium

πρῶτον εἶναι λέγων καὶ ἐπικίνδυνον

in doctrina religionis christianae

ἐν τῇ ἀληθείᾳ τοῦ δόγματος καὶ τῆς εὐσεβείας

veteris et novi Testamenti

αὐτῆς [Γραφῆς]

Etiam hoc ratione admissa dubium esset de caeterorum Patrum doctrina, an ita senserint sicut scripserunt

Ἀλλὰ περὶ τούτου μὲν κἂν τοῖς ἄνω εἴρηται

nec dicenda nec quidem cogitanda sunt

om.

Οὐκοῦν τοιάδε... φρονεῖν, χρῆμά ἐστιν οὐ καλὸν οὔτε ἀκίνδυνον, καὶ δεόμεθ᾽ ὑμῶν ταύτης ἀφίστασθαι τῆς δόξης, ὡς οὔτε σεμνῆς οὔσης

οὔτε ἀσφαλοῦς, ἀλλ' ἀξίαν τιμὴν τοῖς ἁγίοις ἀπονέμειν

de his itaque, quae de doctoribus Latinorum dixistis, quid nos sentiamus, iam audistis

om.

XI. Ioanne

Ἰωάννου τοῦ Χρυσοστόμου

paucissimis dicimus

φαμεν

doctor iste **Iohannes**

ὁ διδάσκαλος οὗτος

beatus Chrysostomus

ὁ μὲν Χρυσόστομος

quis autem eorum sensuum verbis apostolicis magis consonet, facile ex infradicendis conspici potest

Θεωρήσωμεν οὖν ἐν τοῖς ἑξῆς ὅση δύναμις Ἀποστόλου τὴν διάνοιαν, τοῖς ἁγίοις προσήκουσαν ἀπονέμοντες τιμήν

XII. Ait enim

Φησὶ γοῦν ὁ Ἀπόστολος

revelabit etc.

δοκιμάσει. Εἴ τινος τὸ ἔργον μενεῖ, ὃ ἐπῳκοδόμησε, μισθὸν λήψεται· εἴ τινος τὸ ἔργον κατακαήσεται, ζημιωθήσεται· αὐτὸς δὲ σωθήσεται, οὕτως δὲ ὡς διὰ πυρός

de fundamentis

περὶ θεμελίου

cum peccato mortali

μετὰ θανασίμων ἁμαρτιῶν

XIII. Verum illud, quod intenditis, omnino non probat

Ἀλλ' οὐδὲν τοῦτο πρὸς τὸν ὑμέτερον σκοπόν

et de iudico damnationis aeternae

ἢ περὶ κρίσεως ἐκείνης αἰωνίου

Diese Stelle steht erst gegen Ende des XIII Kap. in der griechischen Übersetzung:

Ille enim ignis fluvius, de quo Da⟨niel⟩ profe⟨ta⟩ praedixerat, non solum habet involvere reprobos perpetuo cruciandos, vere etiam emundare iustos, in quibus aliquid purgandum invenitur, eosque ab omni labe puros reddere.

Ἐκεῖνος δὲ ὁ πύρινος ποταμός, περὶ οὗ Δανιὴλ ὁ προφήτης προείρηκεν, οὐ μόνον τοὺς πονηροὺς ἐνειλῦσαι ἔχει εἰς τὴν αἰωνίαν κόλασιν, ἀλλὰ καὶ καθαίρειν τοὺς δικαίους, ἐν οἷς εὑρήσει τί ποτε καθάρσιμον, καὶ αὐτοὺς ἀκηλιδώτους καταστῆσαι.

Dominus

ὁ Ἰησοῦς

aperte

ἁρμοδίως

XIV. de verbo illo

περὶ τοῦ ἀποστολικοῦ ῥητοῦ

om.

διὰ βραχέων

vox illa

om.

non salutem, sed

om.

Hoc nobis penitus alienum a veritate videtur, quia neque auctoris sententiae neque vocabuli significatio⟨ni⟩ ulla ex parte convenit

Prius namque ostendimus pro illis doctorem gentium loqui, qui ob delenda quaedam levia crimina detinentur.

Etsi apostolus sensibus mysticis atque divinis intelligentiis profundissimus, tamen sermonis simplicitate aptissimus est, ita ut nihil paene peregrinum impropriumque sermoni suo immisceat. Quomodo igitur in hac parte ⟨praeter⟩ suam antiquam consuetudinem nulla suggerente necessitate fecisset

eo maxime qu⟨od⟩ etsi ⟨in⟩ omnibus aliis suis epistolis id idem faciat, tamen ⟨in ea⟩, de qua loquimur, ad Corinthios prima epistola et in eo capitulo illo vocabulo non pro alio quam pro salute habenda manifestissime usus est. Nam loquens de excellentia crucis ait:

Et in alio capitulo

om.

ἐκεῖνο τὸ σωθήσεται καὶ σώζεσθαι καὶ σωτηρία ἐν τῇ ἑλλάδι φωνῇ

om.

καὶ τὸ εἶναι

αἰδούμεθα δικαίως ἐπίφθονόν τι δόξαι ποιεῖν, ἂν Λατῖνοι ὄντες, οὐκ ὀρθῶς ὑφ' ὑμῶν εἰρῆσθαι τοῦτο λέξωμεν

om.

Eine ähnliche Stelle, nach der Mitte des XIV cap.:

Ἔχων γὰρ διὰ σπουδῆς ὁ Παῦλος ταῖς ἐκκλησίαις διαλεγόμενος τῷ σαφεῖ καὶ ἁπλῷ τῆς λέξεως χρῆσθαι, εἰ καὶ μυστηρίων γεμούσης, οὐ δεῖ ὅλως πιστεύειν αὐτὸν τοιαύτῃ ἀμφιβολίᾳ χρήσασθαι, εἰ οὕτως ἐνοήσατο, ὥς φατε ὑμεῖς.

Καὶ ἵνα μὴ πόρρω ἀπέλθωμεν, ἐν τῇ αὐτῇ ἐπιστολῇ Παῦλος οὕτω λαλεῖ·

Καὶ πάλιν

Ὁ δὲ ἅγιος Λουκᾶς ὁ συγγραψάμενος Ἀποστόλων τὰς πράξεις, ὅπου λέγεται· Κύριε, τί με δεῖ ποιεῖν, ἵνα σωθῶ; — Πίστευε

om.

Quodque verbum *salvari* non congruat impiis, testatur Iob dicens: Deus non salvat impios, et ⟨CXV⟩ III psalmus: Longe a peccatoribus salus.

Testes sunt omnes libri Scripturae sanctae, testes omnes christianorum codices, in quibus hoc verbum *salvare* vel *salvari* in usum venerit, non pro alio quam pro salute et in bonum accipi vide⟨a⟩tur.

Porro grammaticus, a quo hanc dictionem mutuamur, nunquam pro duratione aut permanentia, sed pro salute atque ereptione hoc vocabulum accipit; dicit autem nullam istarum significationum illa⟨m⟩ vestram quam attulistis descriptionem accedere po⟨sse⟩; etiam illud nullo modo praetereundum est: cum graeca lingua locupletio⟨r⟩ sit habeatque pro duratione ac permanentia verb⟨a⟩ permanebit vel perseverabit vel custodietur; « *salvabitur* », cum Apostolus in illo suo sermone aliquo istorum usus nisi qua illud verbum non aliud quam *salvabitur* sive *eripietur* significet.

nec auctorum sensui

Huic Augustini et aliorum doctorum expositioni

εἰς τὸν Κύριον ἡμῶν Ἰησοῦν Χριστόν, ἔφη, καὶ σωθήσῃ αὐτὸς καὶ ἡ οἰκία σου

om.

Eine ähnliche Stelle gegen Anfang des XIV Kap.:

καὶ γὰρ οὐδαμῇ τυχὸν καὶ οὐδέποτε εὑρίσκεται ἐν τῇ θείᾳ Γραφῇ ταύτας τὰς λέξεις εἰ μὴ περὶ ἀγαθοῦ καὶ σωτηρίας κεῖσθαι

Καὶ γὰρ ὡς ἀληθῶς ἂν εἴη αὕτη ἡ Ἀποστόλου ἔννοια, τοῦ διατηρεῖσθαι αὐτοὺς ἐν πυρὶ καὶ μὴ ἀνάλίσκεσθαι, οὔσης εὐπορωτάτης τῆς ἑλληνικῆς γλώσσης, κυρίᾳ λέξει ἐχρήσατ᾽ ἂν τῇ ἀναμφιβόλῳ οὔσῃ· λέξειέ τε ἢ διαμενεῖ ἢ διακαρτερήσει ἢ διαφυλαχθήσεται ἢ διατηρηθήσεται, ἢ ἄλλῃ τινὶ κυριωτέρᾳ λέξει, δι᾽ ἧς ἀφαιρεθείη πᾶσα ἡ ἀμφιβολία, εἴ τις ἐστιν, ἐν τῷ ῥήματι, εἰ καὶ οὐδεμία ἐστί· ποῦ γὰρ εὑρίσκεται σωτηρία περὶ ἄλλου τινὸς ἢ περὶ σωτηρίας κεῖσθαι;

οὔτε τῇ τοῦ Ἀποστόλου διανοίᾳ Ταύτῃ δὲ τῶν ἡμετέρων ἐξηγήσει

XV.	*om.*
	om.
	om.
per amaras potationes ad gaudia perveniunt sanitatis	ὡς ἔχει ὁ λόγος ὁ ἡμέτερος
per hanc purgationis acrimoniam magna lucra consequuntur salutis aeternae	πάντως βαρυτάτη ἐστίν διὰ πικρίας τῶν φαρμάκων πρὸς τὸ ἴλαρὸν τῆς ὑγείας ἀφικνούμεθα διὰ τοῦ αὐστηροῦ τῆς καθάρσεως καρποῦνται τὴν ἀΐδιον σωτηρίαν
cum propheta	μετὰ τοῦ ψαλμῳδοῦ
ad⟨d⟩ucit protinus lucrum, *salvabitur* inquit, *sic quasi per ignem.*	ἐπάγει παραχρῆμα τὸ σωτήριον κέρδος λέγων· Οὕτως δέ, ὡς διὰ πυρός.
XVI. non privatae cuiusdam ecclesiae	οὐ τυχούσης τινὸς ἐκκλησίας
quorum doctrin⟨a⟩ et sanctita⟨s⟩ per innumera miracula ⟨confirmata sunt⟩	οὓς ἁγίους γενέσθαι διὰ θαυμάτων πλείστων ἔδειξεν ὁ Θεός.
om.	Ταύτην δὲ τὴν πίστιν ἀσάλευτον ἐκ προοιμίων αὐτῶν
om.	καὶ ὡς εἰπεῖν μεθ' ἡμῶν ἐφρόνησαν
Iuxta etiam sancti Maximi graeci doctoris sententiam	ὡς μαρτυρεῖ καὶ ὁ ἅγιος Μάξιμος
De cuius Ecclesiae Romanae suprema auctoritate alias Deo concedente latius dicemus.	Ἀλλὰ περὶ μὲν τούτων ἄλις
XVII. constituimus	καθίσταται
in fundamentis sanctis	κἂν τοῖς ἁγίοις ὄρεσιν
praecones	κήρυκας τῆς ἀληθείας
XVII 1. Iam ad rationes vestras descendimus	*om.*
om.	Λύσις
plane	*om.*
om.	παντοίων
om.	δεινῇ
si omne, quod magis videtur etc.	*om.*
XVII 2. *om.*	Λύσις
et in medicinam	καὶ καθαρότητος
purissima mente	καθαρὰν.. διάνοιαν

⟨con⟩stat
dispensatur fruitionis gradus

XVII 3. *om.*
beatissimi Dionysii
ex singulis innumerisque defectibus
bonum vero nisi ex omni sua causa compleat⟨ur⟩, perfici non habet
ab hac luce
ut saepe iam dictum est
XVII 4. *om.*
iuxta beati Mathaei testimonium in V capitulo
beatissimi
super hunc locum
de qua sermo necesse est
animae aliquae
XVII 5. Magnus ipse Theologus Gregorius
ubi dicitur
om.
ut cap. III Apocal. dicit Iohannes
ait
om.
verbum *non offeremus*
sequitur
XVII 6. ad illa supplicia mitti

om. A (*Ergänzung* B′)

om.
Ad haec dicimus: eodem modo quo superius respondemus
Subdidit

συμβαίνει
οἰκονομοῦνται καὶ οἱ βαθμοὶ τῆς ἀπολαύσεως
Λύσις
τοῦ μεγάλου Διονυσίου
ἐκ ἑκάστου τῶν λεπτοτάτων ἁμαρτημάτων
τὸ δ᾽ ἀγαθὸν ἂν μὴ ἐκ πάσης τῆς αὐτοῦ αἰτίας τελειοῦσθαι οὐχ οἷόν τε
ἐνθένδε
ὡς ἄνω εἴρηται
Λύσις
ἐν τῷ κατὰ Ματθαῖον εὐαγγελίῳ

τοῦ ἁγίου
om.
περὶ ἧς ὁ νῦν λόγος
αἱ .. ψυχαί
Ὁ ἐν ἁγίοις μέγας Γρηγόριος ὁ Θεολόγος
ἐν ᾧ φησιν
Λύσις
ὡς ἐν τῇ Ἀποκαλύψει ὁ Ἰωάννης ἔφη
ἔφη
νῦν
τὸ ῥῆμα οὐκ ἐξοίσετε
ἐπάγει
τῇ ἐκεῖθεν βασάνῳ παραπεμφθῆναι
παρίστησι φανερῶς μηδεμίαν εἶναι κάθαρσιν μετὰ τὴν ἐνθένδε ἀπαλλαγήν, ἀλλ᾽ ἢ μόνον τὴν αἰώνιον κόλασιν
Λύσις
Πρὸς ταῦτα ἀπολογοῦμεν, ὡς ἄνω εἴρηται
ἐπάγει

sanctus David philosophatur dicens
ὁ θεῖος ψαλμῳδὸς κάλλιστα φιλοσοφεῖ λέγων [οὕτως PETIT]

XVII 7. *om.*
Λύσις

ab auctoritate
ἀπὸ τοῦ ῥητοῦ

nullius videtur esse efficaciae
ἀνεπιχείρητος φαίνεται πάμπαν

Mathaei XII
ἐν τῷ κατὰ Ματθαῖον

conveniret
διδάσκει

ut superius diximus etc.
ὡς ἄνω εἴρηται.

XVII 8. *om.*
πάντῃ

consequens non est
οὐκ ἔστιν εἰκός

creatura omni denudata et diviso, ut didicimus, igne
τῆς κτίσεως πάσης ἀλλοιωθείσης καὶ διαιρεθέντος τοῦ πυρός, ὡς μανθάνομεν

fas est
εἰκός

om.
Λύσις

in suo posse in
τῇ οἰκείᾳ δυνάμει ἰσχύειν εἰς

obedientialiter
ἐν τῇ δυνάμει ὑποθετικῇ

cruciatus inflictionem
τῆς τιμωρίας αἴσθησιν

Non ergo est inconveniens neque admiratione dignum
Οὔκουν ἄτοπόν ἐστιν οὔτε θαυμαστόν

proximo loco
πρὸ μικροῦ

flammis igneis
πυρίνῃ φλογί

sententia: Ite maledicti in ignem aeternum, qui paratus est diabolo et angelis eius
ἀποφάσεως τῆς τοὺς κατακρίτους ἀπιέναι κελευούσης εἰς αἰώνιον πῦρ τὸ τῷ διαβόλῳ καὶ τοῖς ἀγγέλοις αὐτοῦ ἡτοιμασμένον

XVII 9. Nono dicitis sanctos Patres vestros
Ἔννατον δὲ οὕτωσὶ λέγετε· « Οἱ ... ὅσιοι πατέρες ἡμῶν

om.
Λύσις

XVII 10. dicitis
ἐπιχειρεῖτε

Restitutionis dogma de sempitern⟨i⟩ fine cruciatus
Τὸ τῆς ἀποκαταστάσεως δόγμα καὶ τοῦ τέλους τῆς αἰωνίου κολάσεως

sanctus Iohannes
ὁ θεοφόρος Ἰωάννης

persuadeatque eis, ut modis omnibus in praesenti vita contemnant se ipsos purgare
καὶ πεῖθον αὐτοὺς μὴ πᾶσι τρόποις ἀγωνίζεσθαι κατὰ τὸν παρόντα βίον ἑαυτοὺς ἐκκαθαίρειν

om.
Λύσις

in huius nostrae responsionis initio
ἄνω

dicimus nihil horum ex ista positione secuturum

facillime
ista religiosissima observatio
in aliquo
mirabiles
quam in hac vita ferre aliquis posset
Id autem experientia docuit

in vita
semper incesserunt
earum rerum victu, quas viderant
praedicatio
cum tot suis cruciatibus
om.
pigros et inertes

om.

quantum igitur detrimenti prona (1) contritio aut brevis confessio, indulgentiae commutatio poenae, et illa suavissima vox

om.

purgatorium
ingredi
hominem ⟨non⟩ posse abstinere a peccatis saltem levibus, dum in hac vita peregrinatur

Φαμὲν οὖν, μηδὲν τοιοῦτον, δοθέντος τοῦ δόγματος, ἀκολουθήσειν ἄτοπον

ῥᾳδίως
αὕτη ἡ εὐλαβείας μεστὴ παράδοσις

om.

ἀφορήτους
ὧν ἐν τῷδε τῷ βίῳ ἐπειράθημέν ποτε
τοῦτο δὲ καὶ τῇ πείρᾳ ἐδιδάχθημεν

om.

διεκαρτέρησαν
πάντοτε ὄντες δεδιττόμενοι αἷς εἶδον βασάνοις περιπεσεῖν
δόγμα

om.

ὥς φατε
ῥᾳθυμεῖν
πόσῳ ῥᾳθυμότεροι γενήσονται μηδὲν ἀκούοντες τοιοῦτον

Ζημιωθήσονται δὲ πλεῖστα ἀπὸ μικρᾶς συντριβῆς ἢ βραχείας ἐξαγορεύσεως ἢ τοῦ σωτηρίας χάριν ἀποδημίαν στείλασθαι μακρὰν ἢ ἀλλάξεως τῆς τιμωρίας καὶ τῆς ἡδυτάτης φωνῆς ἐκείνης τῆς

Ταῦτα δὴ καὶ τὰ τοιαῦτα πάντα βλάψει σφοδρῶς, ἅπερ εἰς ἐπικουρίαν ἡμῶν ὑπὸ τῶν Πατέρων εὑρέθη εὐσεβῶς, ἂν τοῦ καθαρτηρίου τὸ δόγμα καθ' ὑμᾶς βλάπτῃ

τὸ καθαρτήριον πῦρ
εἰσελθεῖν οἷόν τε εἶναι
τὸν ἄνθρωπον οὐ δύνασθαι ζῆν ἄνευ ἁμαρτίας τινὸς ἐλαφρᾶς ἐνταῦθα διάγοντα

(1) vielleicht Schreibfehler statt *parva*.

purgatorii dogma	τὸ τοῦ καθαρτηρίου πυρὸς δόγμα
om.	μετὰ τιμῆς
vigilantes	μεριμνᾶν ἀεὶ καὶ γρηγορεῖν παρασκευάζον

Ista interim ad rationes vestras paucis respondisse sufficiat.

Ταῦτα πρὸς τοὺς ὑμετέρους λογισμοὺς εἰρηκέναι τέως ἀρκεσθησόμεθα

QUELLENSCHRIFT.

Abkürzungen.

A = Marc. lat. III N°. 96. Bibliothek S. Marco in Venedig.
B = Ambros. gr. 653. Ausgabe: PETIT I 80-107.

Offensichtliche Schreibfehler z. B. Verwechslungen der Buchstaben c mit t, n mit u; nichil, Nicaenus (statt Nysseнus), Macerinam (statt Macrinam) werden ausgebessert, ebenso wird die Rechtschreibung damnatis statt dampnatis gewählt. Im übrigen wird die Lesart der Handschrift A beibehalten. Textemendationen werden nur im Notfall vorgenommen.

Replicationes Latinorum ad responsa Graecorum.

I. ⟨A⟩gimus omnipotenti Deo gratias uberes, quod fructum aliquem laboris studiique communis iam nobis cepisse videmur. Quandoquidem ex vestra responsione spes nostra adeo aucta est, ut non solum in illo, de quo praesens disputatio est, sed de reliquis etiam Christo auxiliante nos convenire posse confidamus. Ecce enim, quantum ex his, quae respondistis, constat, vos tota fide profitemini orationes viventium et Ecclesiae suffragia illis proficere, qui neque tam mundi excesserunt de vita, ut mox in caelum tolli mererentur, nec tam impie vixerunt, ut aeterno igni deputarentur, sed solum mediis, qui aliquo reatu peccatorum detenti expectant vivorum suffragiis ad⟨iuvari⟩ (1); de hoc itaque statu hominum inter nos et vos differentia est. Ad vestram autem opinionem astruendam nostramque infirmandam tota vestra intentio vigilat. Et id multo plus aequo fortassis moliri videmini, praesertim cum in vestro exordio vos non ob victoriam adeundam, sed ⟨ad⟩ (2) veritatem inveniendam amplectendamque venisse profiteamini et quod non ex praesumptione aut consuetudine, quae rationi praeiudicet, sed ut nudas res discutere ac sacrae Scripturae doctorumque sententiis conferre velle asserueritis; deinde affirmastis huic sanctorum sententiae vos neque assensisse neque assensuros esse.

(1) adinvicem statt adiuvari A; προσδοκῶσι βοηθεῖσθαι B.
(2) ut statt ad A.

Quae si invicem conferantur, quantum sibi ipsis conveniant, facile ⟨perspici⟩ (1) potest. Verum cum ipsam veritatem vos super omnia inspecturos praemittatis, summus precibus orandus est Deus, ut ipsa ⟨vincat⟩ (2) atque triumphet, omnibus aliis affectionibus longe posthabitis; hoc enim modo radius ipse summae veritatis in utro⟨s⟩que (3) nostrum clarissime influet agetque, ut nos tanquam instrumenta sua illa hodie vobis loquamur, quae sunt ad Dei omnipotentis gloriam profectumque universalis Ecclesiae.

II. His itaque praemissis ad discussionem vestrae responsionis veniamus. Quatuor igitur in illa vestra responsione posuistis. Et primum triplicem discussionem animarum exeuntium a corporibus, quo in loco de duobus extremis aliqua ex parte nobis convenire videmini. Sed quia sanctae unionis gratia convenimus, ⟨ut⟩ (4) illa integre perficiatur, omnes in medium opus est afferre differentias et ita clare atque aperte sineque ulla obscuritate, quod auxiliante Domino omnis penitus extinguatur dissensio, omnibus prorsus evulsis radicibus nullisque remanentibus de caetero reliquiis. Proinde cum haec duo extrema non clare (a) ut expedit aperueritis penitus, sicut in prima nostra scriptura postulavimus, ut declararetis: quid creditis de sanctorum animabus et nullius noxae consciis, quas dignas dicitis esse vita aeterna, an immediate post hanc vitam in caelum recipiantur, et an animae decedentium in peccato mortali statim aeternis inferni suppliciis cruciantur, an vero illas et istas ultimi iudicii diem, quando erit generalis omnium resurrectio expectare oporteat; in medio vero animarum, quare cir⟨c⟩a (5) modum, quo hae animae mediae a peccatis solvuntur, nobiscum differtis. Sed quoniam ne hunc ⟨quidem⟩ (6) modum clare aperuistis, rogamus, ut sigillatam mentem vestram elucidetis, an tales animae, quas aeternae vindictae non subdi dicitis, aliquam interim pati⟨a⟩ntur (7) poenam et quam, an tantum dilationem visionis divinae, an poenam aliquam sensibilem, videlicet an per cruciatum et quem, an carcerem, an caliginem, an ignorantiam; et si per ignorantiam, cuius

(1) perfici **A.**
(2) mutat *statt* vincat **A.**
(3) utroque **A.**
(4) in **A.**
(5) citra *statt* circa **A.**
(6) quidem *om.* **A.**
(7) patientur **A.**

(a) Erstes Gutachtrn, **Schluss:** Petimus iam a vobis, ut quidquid in praedictis tenetis, clare nobis similiter in scriptis exhibere placeat.

rei vel quarum rerum illa est? An, postquam istae mediae animae purgatae vel absolutae fuerint, statim assumantur in caelum, ut de primis dictum est. Secunda pars vestrae responsionis continet, quod praedictae mediae animae cruciatum ignis purgatorii non patiuntur, quodque hoc ab aliquo doctorum non accepistis. Tertia habet responsiones ad auctoritates sanctorum Patrum, quos fidelissimos huius veritatis testes attulimus. Extrema vero argumenta et rationes continet quibus vestram opinionem probare conanimi. Ad haec omnia ipso Christo Iesu, prima et suprema omni⟨um⟩ (1) veritate adiuvante, cuius negotium in praesenti certamine agitur, per ordinem respondemus.

III. Circa primam partem expectantes audire declarationem vestram transimus ad secundam, in qua ideo poenam ignis purgatorii non asseritis, quia veremini, ne si ille ignis eo modo credatur finitus, suggeratur populis christianis Origenis opinio sequaturque labes morum vitaeque negligentia, dum crederent ignem illum finem habiturum, qui diabolo et angelis eius atque damnatis in aeternum extat paratus, quodque haec a nullo doctorum accepistis. In primis vehementer miramur, quod talis in hanc opinionem vos adduxerit metus timueritisque secundum psalmistam (a) ubi timor non fuerat, ut sanctorum Patrum tot apertissimas sententias et vetustissimum universalis Ecclesiae morem facile negetis velitisque dare sensus quosdam et interpretationes sacrae Scripturae nostro iudicio penitus alienos. Sed antequam ad declarationem huius partis accedamus, id a nobis sciri oportet, quod sancti Patres, qui purgatorium illo modo credi docuerunt, ipsum sensum ex litteris sacris elicientes numquam ⟨profecto⟩ (2) posuissent, si aliquam pernitiem inde sequi posse existimassent, cum diligerent decorem domus Dei (b) omnique ex parte integrit⟨i⟩at (3) Eccclesiae sanctae prospicerent. Praeterea non fuit difficile Ecclesiae sanctisque doctoribus sine ullo discrimine docere populos christianos, ut praeter ignem aeternum servat⟨um⟩ (4) diabolo et cunctis damnatis esset alius temporalis, qui pro purgandis quibusdam criminibus aut satisfaciendo debitis poenis fuisset institutus. Quod ex re ipsa aperte colligitur; nam Romana Ecclesia, quae semper hanc sententiam ⟨te-

(1) omni **A**; πάντων B.
(2) perfecto *statt* profecto A.
(3) integritatem **A**.
(4) servato **A**.

(a) Psalm. XIII, 5.
(b) Psalm. XXV, 8.

nuit⟩ (1), sceleratum Origenis dogma toto studio detestata est. Item si Dei Ecclesia haec vel illa praedicare metueret, ne forte rudes populi in errores inciderent, plurima certe omnino tacuisset, quae nunc apud Latinos et Graecos plenis libris atque altissimis vocibus praedicantur, immo ex his, quae ponitis, omnino contrarium evenit. Etenim si purgatorius ignis, qui si aeternus non sit, gravissimus tamen est adeo, ut secundum beatum Augustinum (a) omnes huius vitae cruciatus longissime superet, homines negligentiores facit, quomodo sine ulla comparatione non fiant negligentissimi, cum audiant saepe post hanc vitam recipi posse in loca nescimus qualia, ubi tot annorum curriculis otiosi inertesque consistant. Additur his rationibus et illud, quod sancti doctores nihil dixissent aut scripsissent sine vehementi animi metu, cum nulla sit pene eorum sententia, quae aliquando contradictorem non habuerit aut habere non possit. Quippe diligenter (2) consideranti non solum ex hac doctrina nullum posse sequi periculum videbitur, immo summa utilitas; siquidem audientes homines Deum esse iustissimum, reddentem singulis secundum eorum opera, in inferno vero esse poenas innumerabiles atque intolerabiles nullam omnino habentes redemptionem, abhorrent et pectus percutiunt, emittunt gemitus, fundunt lacrimas orantque Deum, ut eos ab illa clade eripiat. Rursus cum audiant poenas purgatorias quamvis temporales ineffabili tamen modo acerrimas, sicut superius dictum est, plurimis etiam et apertissimis revelationibus docti, quae sanctis viris prius ostensae sunt, conantur piis operibus insistere, missis scilicet, orationibus, elemosinis, non solum pro se, sed etiam pro suis defunctis. Quod religiosissimum opus non solum Latini, sed et Graeci plurimum observare videntur.

IV. Sed cum dicitis, quod ⟨ab⟩ (3) aliquo doctorum Ecclesiae supplicium purgatorii ignis non accepistis, nonne Basilius celeberrimus doctor vester et noster (4), cum quidem ipse de animabus defunctorum precatur, nisi ut a poena ignis Deus ips⟨as⟩ (5) eripiat. Nam ⟨e⟩um (6) rogat, ut ipse sua pietate animam in locum refrigerii adducere dignetur. Non

(1) timuit statt tenuit **A**.
(2) diliguntur **A**.
(3) ab *om.* **A**.
(4) dem Sinn nach zu ergänzen *hoc affirmat.*
(5) ipse **A**.
(6) cum **A**.

(a) Ps.-Augustinus, *De vera et falsa poenitentia,* cap. 18. Migne, P.L. 40: 1128.

aliud profecto quam hoc illi intellexerunt(!), ut i⟨i⟩dem (1) spiritus calig⟨inis⟩ (2) quodam instrumento cruciat⟨i⟩ (3) refrigerium tandem accipiant. Nam mos hominum est et paene communis conceptio, ut illa quilibet precetur caris suis donari, quorum oppositis illos affici et molestari arbitratur. Precatur itaque Basilius spiritus illos transferri in locum refrigerii. Nam frigus est refrigeratio vel refrigerium. Quid igitur oporteret rogare, ut Deus illis spiritibus refrigerationis locum donaret, nisi opposita qualitate putarent ipsos affectos. Gregorius quoque Nyssenus, summus ille vir et quo inter doctores, quos habuistis nemo superior, cum Macrinam sororem loquentem adducit, ignem purgatorium manifestissime expressit. Item cum de quiescentibus animabus sermonem haberet, hanc fidem purgatorii ignis aperte declaravit, prout in prima nostra scriptura late continetur. Sed dicitis hunc hominem fuisse, cui proprium est posse errare; hoc ipsum et alio modo astruitis, quod de restitutione animarum fineque supplicii Origenem secutus sit. Certe in audiendo, quae dicitis, continue in nobis admiratio crescit. Quem enim in admirationem non induceret illud, quod dicitur, *quia homo fuerit;* nam et Paulus homo fuit, Petrus caeterique apostoli, credimus insuper quatuor evangelistas homines fuisse, non animalia, quae in visione Ezechieli monstrata fu⟨erunt⟩ (4). Athanasius, Basilius et omnes, qui Ecclesiam fidemque construxerunt, homines quidem fuerunt. Ergo per vos errare potuerunt. Non advertitis, patres, quo (5) haec vestra responsio tendat. Nonne ex hoc tota fides evertitur, et in dubio evangelia, epistolae et prophetiae collocantur? Quid stabile in toto vetere et novo Testamento ex vestra responsione relinquetur? Quid in Scriptura sacra ⟨tutum⟩ (6) habebitur? Voluissemus profecto illam partiunculam non fuisse adiectam. Et ut non credatis nos naturam hominis ignorare, dicimus: hominis est posse falli, dum ipse per se et sola propria virtute naturae operatur. Sed cum a Spiritu sancto testimoni⟨o⟩ (7) Ecclesiae illum approbantis dirigitur, in his, quae sunt fidei et salutis hominum, ea conditione dicimus verissima esse, quae ab ips⟨o⟩ (8) dicuntur. Porro qu⟨o⟩modo (9) ferendum est,

(1) idem **A.**
(2) caligo **A.**
(3) cruciatu **A.**
(4) fuit **A.**
(5) quor(um) **A.**
(6) tertium **A.**
(7) testimonia **A.**
(8) ipsa **A.**
(9) qua **A.**

ut virum illum summa virtute et scientia ornatum, quem sanctum Ecclesia tenet, cuius doctrinam ⟨qui⟩ntum (1) concilium probat, sic facile in tam insignem errorem dicamus incidisse? De⟨inde⟩ (2) cur et eius editiones cum Origenis [editionibus] non fuerant igne deletae? Sed dicitur illas factas fuisse ante quintum concilium, in quo haeresis illa damnata est. Sed haec responsio stare non potest. Nam et Origeni non profuit, ut longe ante scripsisset et interpret⟨ar⟩etur (3), quin post quintam illam synodum tam multa eius volumina conflagrassent. Insuper, cum ipse sanguine et sapientia atque religione fuisset beato Basilio coniunctissimus, quomodo potuisset tantus error Basilium in Gregorio fratre suo tanto tempore latuisse aut Gregorium Nazianzenum, cui amicissimus fuerat? Verendum itaque est, patres, ut cum scientiam de purgandis hominibus effugere velitis, tres scilicet vestros doctores, immo trîa volumina christianae religionis accusetis, si Nysseno haeresim illam sentienti Gregorius Naziancenus atque Basilius conscii non contradixerunt. Quod autem ipsius Nysseni volumina ab haereticis corrupta fuerunt, ut asseritis, non videtur digna responsio. Si⟨c⟩ (4) enim dici posset et de Chrysostomo et reliquis et ita, si, cum aliquid in contrariam adducitur sententiam, fas sit dicere corruptos esse libros, nihil erit, in quo quisquam se fundare possit. Praeterea non fuit Origenis error, quod esset aliquis ignis purgatorius pro delendis minutis culpis aut poenae reatu in his, qui contriti decesserunt; sed quod in peccatis mortalibus defuncti et scelerati omnes atque ipsi daemones tandem restituti beatitudine ⟨f⟩rueruntur (5), et poenae illae, quas nos aeternas dicimus, aliquem finem haberent. Item et Origenis dicebantur corrupta volumina, nec tamen hoc ei profuit, quin igni traderentur et a quinta synodo damnarentur, quod Nysseni libris non contigit, immo contrarium accidit. Nam ut dictum est, ipsa quinta synodus Origenem cum libris suis damnavit, Nyssenum vero tanquam catholicum approbavit doctorem; quod autem hoc errore Origenis Nyssenus infectus non fuerit, patet ex libris eius, in quibus aliquando de aeterno, aliquando de futuro cruciatu mentionem facit. In libro enim *de catechizandis rudibus* ait (a): « Huius rei gratia in prae-

(1) conventum statt quintum **A.**
(2) Demum **A.**
(3) interpretetur **A.**
(4) Si **A.**
(5) struerentur **A.**

(a) S. Gregorius Nyssenus, *Oratio catechetica.* Migne PG. 45: 36 C.

senti saeculo virtutis medicamentum ad huiusmodi vulnera curanda proponitur; quod si quis incurabilis perduret, in futuro saeculo repositus est ei aeternus cruciatus », et in libro *de infantibus, qui ante horam rapiuntur*, inquit(a): Ei quidem, qui insitae nequitiae urgetur malo, infinitus cruciatus intenditur.

V. Quid etiam doctores Ecclesiae Occidentalis senserint quique clarissime de poenis purgatoriis dixerint, iam audistis; quorum sententias repellere non est fas. Quo enim pacto sententias beatissimi Patris Augustini respuere potestis, cuius tanta in tota universali Ecclesia opinio fuit, ut omnium doctorum celeberrimus haberetur, de cuius auctoritate infra plenius disseremus. Sed dicitis vos graeci: ipsius beati Augustini et aliorum doctorum Latinorum editiones, cum latinae sint, nec suscepistis neque intelligitis. Sed nec certe omnes alii doctores Graeci Latinas litteras noverant, cum paucissimi inter eos fuissent Latini, non tamen minus eas extraxerunt, quam si ips⟨i⟩ (1) graece scripsissent. Hi omnes Graecis doctoribus consonantes ex sacra Scriptura revelationibusque et validis rationibus ignis purgatorii asseruerunt poenas. Nec verita est mater Ecclesia Origenis errorem de spirituum restitutione, ne tam aptum oportunissimumque remedium de purgandis animabus populos christianos apertissime doceret. Nam ipsa catholica et apostolica Ecclesia in omnibus haeres⟨u⟩m (2) tempestatibus semper media inter procellas errorum incedens sic distinxit personas in Trinitate contra Sabellium, ut errorem Arii declinet; unamque trium personarum confitetur essentiam. Et in Incarnationis mysteri⟨o⟩ (3) ita contra Eutychem distinxit naturas, ut cum Nestorio personam non separet (4). Ita et in statu animarum post mortem sic poenas quasdam confitetur purgatori⟨a⟩s (5) ac temporales his dumtaxat applicandas, qui e vita excedunt absque peccato mortali cum caritate et gratia, ut cum Origene culpas omnes esse purgabiles neque sentiat neque dicat. Cum igitur, ut diximus, haec fides vetustissima fuerit toti orbique notissima, cur illos vestros sanctissimos Patres atque

(1) ipsae **A**.
(2) haeresim **A**.
(3) mysteria **A**.
(4) saperet **A**.
(5) purgatorius **A**.

(a) S. Gregorius Nyssenus, *De infantibus, qui praematura abripiuntur*. = Migne PG. 46: 184 A.

doctores aut Constantinopolitanam Ecclesiam, si tanti erat periculi, non commovit? Sed certe id facere minime poterant, cum viderent id esse sanctorum Patrum sententiis proximum et rationi maxime consentaneum. Ex his itaque aperta ratione ostensis duo possumus recte colligere. Primum, quod non habeamus hanc probatissimam ac vetustissimam tantorumque saeculorum in universali Ecclesia fidem amplius discutere aut probare. Nam alio modo semper fluctuaret Ecclesia essetque in maximum errorem delapsa, si continue quaereret ac dubitaret. Debet autem ea firmissime tenere, quae scilicet fide, revelationibus rationibusque suscepit. Secundum quod colligimus, est, ut vos negare non debeatis, quatenus fidem verissimam ac certissimam sanctorum Patrum de purgatoriis poenis nobiscum suscipiatis ac teneatis, ut coniuncti in unitate huius fidei valeamus ad reliqua gratia Dei praeeunte accedere, ut recte dici possit de nobis (a): Ibunt de veritate in veritatem, videbitur Deus sanctorum in Sion.

VI. Ad illam vero particulam vestrae assertionis, in qua dicitis ⟨ea⟩ (1) quae in Machabaeorum libris et in evangelio Mathaei protulimus, non poenam aliquam purgatoriam, sed remissionem solutionemque peccatorum solum significare, id ignorari non habet, quod in omni peccato duo necessario spectari oportet, culpam scilicet, quae est quaedam alicuius peccati labes relicta in anima post offensionem Creatoris, et ipsum poenae reatum, qui hominem obligat omnino in aliquod tormentorum genus. Itaque Deus culpam dimittit praevia contritione et mali commissi detestatione, reatum vero et obligationem exsolvi necesse. In vestra igitur responsione, dum de solutione peccati loquimini, non satis declaratis, qua ex parte peccati remissio absolutioque sequatur. Soluta siquidem anima a vinculis corporeis amplius ipsam detestari atque conteri non potest, quo culpa mortalis peccati solvatur. Ex quo nullae orationes, nullae preces, nulla prorsus suffragia decedentibus cum peccati mortalis culpa prodesse possunt; hoc est, quod ait Scriptura (b): Mors peccatorum pessima. Remissionem itaque sive absolutionem illam, quam vos dicitis, de poena intelligi oportet; quod ita se habeat, Scriptura sancta didicimus. Etenim ⟨in⟩ Deuteronomii libro scriptum est (c): Secundum mensuram de-

(1) atque **A**.

(a) Psalm. LXXXIII, 8.
(b) Psalm. XXXIII, 22.
(c) Deut. XXV, 2.

licti erit et plagarum modus et secundo Regum, cum David ad Nathan dixerat (a): Peccavi domine, et Nathan ad ipsum: Dominus quoque transtulit peccatum tuum, non morieris. Verumtamen quia blasphemare fecisti inimicos nominis (1) Domini, filius, qui natus est tibi, morte morietur. Ecce manifeste apparet, quod ex culpa peccati mox et reatus poenae inducitur. Cum igitur solutio peccati et praesertim mortalis, de quo contritus est, per orationes Ecclesiae aliaque praesidia, non de culpa, sed de poena intelligatur, illud nobis negare nequaquam potestis, ut antequam per orationes illas atque suffragia a peccatis solvantur, spiritus illi poenis quibusdam et cruciatibus teneantur. Quae quidem poenae et cruciatus etsi dispensatione plurimos habeant purgandi modos, quorum quosdam beatus Gregorius in suo dialogo refert, ordinata nihilominus dispensatione divinae iustitiae talis purgatio per ignem corporeum eundemque temporalem fieri convenit, sicut ex doctrina Ecclesiae et sanctorum Patrum revelationibusque hominibus Dei factis accepimus. Per quam quidem materiam igneam hanc fieri purgationem maxime convenit, cum nullum instrumentum ipso igne ad affligendum vehementius et ad purgandum aptius esse videatur.

VII. Consequens est, ut iam ad tractandam tertiam partem vestrae responsionis veniamus, in qua de mirifica dignitate, sapientia et sanctitate beatissimi Iohannis Chrysostomi memorastis (2), ignorantiam linguae graecae plurim⟨u⟩m(3) attulisse causae, ne latini doctores veram intelligentiam beati Pauli in epistola illa habuissent et quod ipsi videntes maioris casus periculum imminere elegerunt sibi minus inviti accipere; constructionem autem illam ligni, foeni et stipulae non venialium peccatorum aedificationem, sed mortalium peccatorum congeriem esse voluistis, quodque verbum illud *salvabitur* non salutem, sed pro quadam, nescimus qua intentione, duratione aut permanentia intelligi debere affirmastis. Extremo declarastis diem illum, de quo doctor gentium dixerat (b): Dies autem declarabit, quia in igne revelabitur tantum ultimum diem aeterni cruciatus significare (4).

(1) nomine **A**.
(2) hier wahrscheinlich zu ergänzen *et dixistis*.
(3) plurimam **A**.
(4) significari **A**.

(a) II Reg. XII, 13.
(b) I Kor. III, 13.

VIII. Dicimus ad primum, quod si inter sanctorum merita comparationem facere odiosissimum sit, cum eorum dignitas ac excellentia soli Creatori manifesta sit, tamen impulsi a vobis ad hanc collationem inviti accedimus. Dicitis beatum Iohannem in indagand⟨i⟩s exponend⟨i⟩sque apostoli sens⟨ib⟩us (1) fuisse profundae intelligentiae, quod vel maxime per revelationem ⟨Proclo⟩ (2) ostensam probare nitimini. Enimvero ⟨n⟩os virum eximium admirabili veneratione complectimur ardoremque doctrinae admir⟨a⟩mur (3). Sed po⟨nimus⟩ (4) parumper affectum solique studentes veritati, ut decet, id dicimus, quod Augustinus beatissimus doctor Iohanni ulla ex parte non cessit et in quibusdam etiam superior evasit. Quanta namque illius auctoritas fuerit, sequitur ex testimonio Caelestini; ipse pater, qui scripsit tam multa ad tertiam synodum, hic enim ad omnes Galliae episcop⟨o⟩s scribens ait (a): Augustinum sanctae recordationis virum pro vita sua atque meritis in nostra communione semper habuimus nec unquam hunc sinistrae suspicionis saltem ru⟨m⟩or (5) aspersit, quem tantae scientiae olim fuisse meminimus, ut inter magistros optimos etiam a meis semper decessoribus haberetur. Bene ergo de eo omnes in communione senserunt, utpote qui ubique cunctis et venerationi venerit et honori fuer⟨i⟩t (6). Iussu Theodosii ad Ephesinum concilium singulariter evocatus, ut ex gestis tertiae synodi patet, scribente Capreolo episcopo (b); sed litterae imperatoris illum iam vita functum invenerunt. Sed in quarta et in quinta et sexta synodo, quanti habita sit illius auctoritas, replicare necessarium non est, cum ea sit perspicua et omnibus nota. Sed et sancti Gregorii romani pontificis, quanta sit gravitas, quam excellentis auctoritatis, non ignoratis; cuius cum libros invidi post eius mortem in⟨c⟩endere cuperent, Petrus ille diaconus, qui cum eo in *dialogo* loquitur, medium se obiciens ac facti indignitatem arguens, supra caput scribentis Gregorii columbam se vidisse saepius, immo Spiritum sanctum in columbae

(1) in indagandos exponendosque apostoli sensus **A**.
(2) Proclo *om.* A.
(3) admiremur **A**.
(4) posito **A**.
(5) ruor **A**.
(6) fuerat **A**.

(a) Coelestinus I, *epist.* XXI = Migne P.L 50: 530.
(b) Concilium Ephesinum, *Actio* I; Mansi 4: 1207-1212.

specie asseveravit. Cui rei ut faceret fidem: istud, inquit, vobis erit iudicium vera esse, quae dico, si lecto evangelio ex hac statim ⟨vita⟩ (1) migrabo. Ascendit ambonem, legit evangelium ⟨Lucae⟩ (2) et continuo migravit ad Christum, sicque impiorum furor cessavit a scelere. Non desunt, at recentioris memoriae, miracula, ut scilicet beato Thomae, qui Pauli epistolas exposuerat, appropinquanti ad exitum ⟨apparuerit⟩ (3) Paulus et illum rectam epistolarum suarum intelligentiam fuisse assecutum affirmarit monueritque, uti se seque⟨retur⟩ (4); eo enim se illum ducturum, ubi clarissime anima cerneret, sicque esse defunctum. Ista commemoramus interim, ut quod ⟨Proclus⟩ (5) de beato Iohanne viderit, nihil vel praescribere nobis vel Patribus nostris derogare noveritis, qu⟨o⟩rum maxima semper auctoritas fuerit et ut revelationibus quoque ibidem excellentia confirmata, ut non minus per id auctoritatis habere quam sanctus Iohannes videa⟨n⟩tur (6). Hi autem, quorum descripsimus merita, atque innumeri et sancti et doctores sensum Apostoli ita, ⟨u⟩t (7) ipsi posuimus, interpretati sunt.

IX. Certe pro secundo loco ponitis, ut Augustinus, Gregorius aliique doctores ob ignorantiam linguae graecae in defectum verae interpretationis inciderint. Respondemus nunquam fuisse Latinos adeo inopes linguae graecae ⟨u⟩t (8) eorum litteras abunde non noverint. Tacemus veteres illos Romanos, qui cum in caeteris humanis rebus singulari quadam virtute alias nationes superaverint, tum in hoc singularissimo munere doctissimi fuerunt, cum in Urbe eorum civitatum omnium florentissima stolae et praemia legentibus litteras graecas fuissent decreta et in senatu non minus graece quam latine Romani loquerentur, quod et usque ad hanc nostram aetatem pervenisse videtur, cum plurima Graecorum maiores nostri de graeco in latinum traduxerint, et hodie non desunt, qui litteras graecas optime sciant et plurima Graecorum in latinam vocem converterunt, sed illud quoque nobis concedatis oportet, qui utramque linguam noverunt, eo melius posse de utrisque ferre iudicium. Vere cum de beatissimo Augustino Gregorioque memoria facta est, satis ex eorum scriptis apparet e⟨o⟩s (9)

(1) Lucae **A.**
(2) Lucae *om.* **A.**
(3) aperuit **A.**
(4) sequentur **A.**
(5) Paulus **A.**
(6) videatur **A,**
(7) et **A.**
(8) et **A.**
(9) eas **A.**

graecas litteras non immemorasse. Namque Augustinus plerisque locis, dum Scripturas explanat, ponit, ut habetur in graeco, idque graecis litteris secundum interpretationem et in *Confessionibus* [a] asserit se puerum in addiscendo ⟨Ho⟩mero [1] plurimum laborasse, quemadmodum et pueri graeci laborarent in addiscendo Vergilium ob peregrinae linguae difficultatem, et sanctus Gregorius Constantinopolim ad Narsem patricium scribens ait [b]: Vestra autem fraternitas eiusdem con⟨c⟩ilii [2] vetustum omnino codicem graecum quaerat atque ad ⟨me⟩ [3] mittat; quem ut legero, retransmitto. Non ergo putandum est et longe minus dicendum ist⟨o⟩s [4] graecas simplicissimas dictiones non intellexisse, ut si dubitatio in latino esset, conferre non possent cum codice graeco et inde sensus allicere veritatem.

X. Illud autem, quod de poenis, ut maiorem errorem evitassent. Vellemus profecto a vobis aliud rectius iudicium de sanctissimis illis Patribus audivisse. Valde angustae sapientiae illos iudicastis ⟨videlicet⟩ [5] quousque pervenerint, quod nequaquam aliorum errores reprobassent, nisi in alios quam ipsi inciderent. Sed nequaquam sic de sanctissimis illis viris sentiendum est, cum tanta fuerit in ipsis assertio veritatis tantaque spiritualis philosophiae diligentia, ut nulla ratione cuiquam esse mentiendum consenserint; nam, ut plene intelligatis, quam detestabile fuerit Augustino mendacium, librum fecit, cu⟨i⟩ [6] *De mendacio* titulum dedit, in quo docet christianum nullo modo loqui mendacium, etiamsi officiosum aut iocosum esset nullique obesset. In eo vero libro octo [7] narrans mendaciorum genera inquit [c]: Primum est capitale mendacium et longe fugiendum, quod sit in doctrina religionis christianae, ad quod mendacium nulla conditione quis debet adduci; et hoc primum genus detestabile mendacium magnumque scelus esse asserit. Idem etiam

[1] numero **A.**
[2] consilii **A.**
[3] me *om.* **A.**
[4] istas **A.**
[5] ut **A.**
[6] cum **A.**
[7] actus **A.**

---

[a] Augustinus, *Confessiones*, I, 14 = Migne P. L. 32: 671.
[b] Gregorius, *Epistolae*, lib. VI, ep. 14 = Migne P. L. 77: 806-7.
[c] S. Augustinus, *De mendacio*, cap. XIV. = Migne P. L. 40: 505.

apertissime praedicavit et dixit non esse minoris sceleris aliquid falsi de Deo dicere, etiamsi ad eius laudem pertineret, quam si veritas de eo taceretur. Etenim cum de sensibus epistolae beati Pauli ad Galatas disputasset, hanc sententiam ([a]) habuit, ut si quid fictum Ecclesiae permitteretur sub dispensationis colore sententiae, mendacio pateret locus sicque Scriptura omnis periclitaretur et veteris et novi Testamenti auctoritas vacillaret. Etiam hac ratione admissa dubium esset de caeterorum Patrum doctrina, an ita senserint sicut scripserunt. Nec vos moveat, si in sermone de igne purgatorio beatus Augustinus ([b]) redarguat quosdam, qui de praedictis verbis apostoli non verum intellectum habuerint, quia non de toto corpore Ecclesiae neque de instanti haeresi, quae hoc assereret, dixit, sed de privatis quibusdam personis, quarum ut corrigeret sensum, astante plebe illa disseruit. Talia igitur de illis sanctissimis doctoribus nec dicenda nec quidem cogitanda sunt; de his itaque, quae de doctoribus Latinorum dixistis, quid nos sentiamus, iam audistis.

XI. Amodo necesse est, ut ad apostolicum sensum veniamus. Sed primo de beato Iohanne paucissima absolvamus. Dicitis ipsum illius fuisse sententiae, ut voluerit in illo vide⟨licet⟩ ([1]) doctoris gentium Pauli ([c]) fundamentum nemo aliud ponere potest etc. Et quod cuius opus arserit, detrimentum etc.: de damnatis, igne perpetuo intelligi debetur. Ad quod paucissimis dicimus Scripturam sanctam multiplicem continere intelligentiam. Et ut caetera taceamus, leo, lapis et alia Christo attributa sunt. ⟨V⟩icit ([2]), inquit Iohannes Apoc. ([d]) leo de tribu Iuda et hoc de Christo omnes doctores intelligunt, et apostolus ([e]): bibebant omnes de consequente eos eadem petra; petr⟨a⟩ ([3]) autem Christus, quae tamen alio in loco e⟨ae⟩dem ([4]) dictiones non solum de Christo non intelliguntur, sed

([1]) vice **A.**
([2]) d[t] **A.**
([3]) petri **A.**
([4]) eodem **A.**

([a]) Wahrscheinlich Anspielung auf S. Augustinus, *De mendacio,* cap. V, 9 = Migne P. L. 40: 494; vergl. auch S. Augustinus, *Contra mendacium,* cap. XII = Migne, P. L. 40: 536-537.

([b]) Ps.-Augustinus, *De verbis apostoli,* I Cor. III, 11-15 = Migne P. L. 39: 1946.

([c]) I Cor. III, 11,

([d]) Apoc. V, 5.

([e]) I Cor. X, 4.

etiam contraria illi ⟨a⟩fferunt (1). Sic et doctor iste Iohannes considerans forte multiplicem sensum accepit unum omissis reliquis, sicut ipsi in praedicationis officio opus fuerat, nec huiusmodi sensus adversatur illi, qu⟨em⟩ (2) Augustinus atque Gregorius dixerant, si beatus Chrysostomus de ultimo fine ⟨im⟩proborum (3) et eorum cruciatibus senserat, hi vero de medio statu decedentium memoriam habuerunt. Quis autem eorum sensuum verbis apostolicis magis consonet, facile ex infradicendis conspici potest.

XII. Ait enim (a): Fundamentum nemo aliud ponere potest quam quod positum est, Christus Iesus. Si quis autem superaedificat super hoc fundamentum aurum, argentum, lapides pretiosos, ligna, foenum, stipulam, opus cuiuslibet manifestum erit; dies enim revelabit etc. Ait apostolus de fundamentis, de structura, de adustione, de salvatione memoriam facit; fundamentum horum omnium, inquit, Christus est; super hoc fundamentum nullus infidelium quidquam construere potest. ⟨Non⟩ (4) enim aliter Christus fundamentum nisi per fidem efficitur, quam cum infidelis non recipiat, hoc fundamento non solum non utitur ad struendum, sed ipsum sua opinione pervertit. Praeterea (b) quae societas lucis ad tenebras? Nam cum ips⟨e⟩ (5) alia principia credenda proponat, quae omnino evangelicae traditioni contradicunt, non hoc, sed alio et penitus adverso fundamento inhaeret; ex quo sequitur, ut nec Christus in illo nec ille in Christo esse credatur. Nec rursus hoc fundamento utitur, qui ab hac vita cum peccato mortali decessit; nam illius opera penitus mortua sunt et extincta. Hoc autem fundamentum solam structuram vivam admitt⟨i⟩t (6); id testimonio beati Petri ostenditur. Ait enim (c): *Ipsi tanquam lapides vivi coaedificamini*. Acced⟨i⟩t (7) ad hoc, ut licet

(1) offerunt **A**.
(2) quod **A**.
(3) proborum **A**.
(4) Nam **A**.
(5) ipsa **A**.
(6) admittat A.
(7) Accedat A.

(a) I Cor. III, 11-13.
(b) II Cor. IV 14.
(c) I Petr. II, 5.

in huius aedificii erectione fides omnino requiratur, non tamen alia nisi caritate informata. Nam secus et daemones in hoc fundamento construerent; siquidem secundum Iacobum [a] ipsi *credunt et contremiscunt.* Oportet itaque ipsam fidem, quae omnis nostr⟨ae⟩ [1] structur⟨ae⟩ [2] spiritualis principium est, caritati esse coniunctam, quae sic mortalia crimina abicit, ut nullo modo ipsa secum qualiacumque sint patiatur. Non igitur horum aliquis in illo fundamento aedificat. Item patet ex ipsa proprietate vocabuli; plumbo enim vel lapidi comparantur magis peccata mortalia, tum quia gravia tum quia per ignem nequaquam purgabilia; peccata ergo magis venialia ligno, foen⟨o⟩ [3], stipulaque signantur, tum quia levia, tum quia facile per ignem purgabilia. Quocirca beatus Gregorius in quarto dialogo illam partem declarans dicit [b]: Pensandum est sollicite, quod illum per ignem salvari dixit apostolus, non qui super hoc fundamentum ferrum, aes, plumbum aedificat, id est peccata et idcirco diuturniora atque insolubilia, sed lignum, foenum et stipulam, id est peccata minuta atque levissima, quae ignis facile consumit. Ex his omnibus liquet ⟨per⟩ [4] lignum, foenum et stipulam ex ipsa proprietate dictionum et ex serie textus et intentione apostoli venialia [5] intelligenda esse peccata. Augustinus hoc testimonium apostoli exponens [c]: *Fundamentum,* inquit, *aliud nemo potest ponere praeter id, quod positum est, qu⟨od⟩* [6] *est Christus Iesus* scilicet Christi fides, quae per dilectionem operatur, quia fundamentum fides dici non potest nisi per quam in nobis habitat Christus. Iuxta quod apostolus ad Ephesios [d] ⟨ait⟩ [7] *habitare Christum per fidem in cordibus vestris.* Cum igitur in aedificio nihil fundamento praeponitur, si per lignum, foenum et stipulam ⟨vitia⟩ [8]

(1) nostra A.
(2) structura **A**.
(3) foeni A.
(4) quod A.
(5) venialia p̄ **A**.
(6) qui **A**.
(7) ut **A**.
(8) intra **A**.

(a) Iac. II, 19
(b) Gregorius, *Dialogorum,* lib. IV, cap. 89 = Migne P. L. 77: 396 C.
(c) Augustinus, *De fide et operibns,* n. 24-27 = Migne P. L. 40: 212-215.
(d) Eph. III, 17.

et gravia peccata intelligantur, non erit omnino fundamentum Christus, sed alia ei praeponentur. Item Augustinus in XXI libro *de civitate Dei* [a]: Quisquis, inquit, sic habet in corde Christum, ⟨u⟩t[1] nec ei terrena et temporalia nec ea, quae licita sunt atque concessa, praeponat, fundamentum habet Christum; si autem praeponat, etsi [2] videatur habere fidem Christi, non est in eo fundamentum Christus, cui talia praeponuntur.

XIII. Illud quoque apostoli, quod dicitur [b]: Dies enim declarabit, quia in igne revelabitur, vos pro ultimi iudicii accipi dicitis die. Verum illud, quod intenditis, omnino non probat; licet enim demus, quod de futuro aeterno iudicio apostolus dixerat, non tamen ideo probatur, quod de peccatis loquatur mortalibus et de iudicio damnationis aeternae, ut per id inferatur anim⟨a⟩s post huius excessum vitae non posse purgari. Ille enim ignis fluvius, de quo Da⟨niel⟩ profe⟨ta⟩ [3] praedixerat [c], non solum habet involvere reprobos perpetuo cruciandos, vere etiam emundare iustos, in quibus aliquid purgandum invenitur [4], eosque ab omni labe puros reddere. Verum nos diem illum non solum pro universali iudicio, sed pro die, qua quisquam decedit accipi dicimus, quoniam sicut dies iudicii dicitur dies domini, quia est dies eius adventus ad iudicium universale totius mundi, ita dies mortis cuiuscumque dicitur dies domini, quia in morte ad unumquemque venit Dominus remuneraturus vel condemnaturus. Unde, quantum ad remunerationem bonorum dicit in Iohanne XIV ad discipulos suos [d]: Si abiero et praeparavero vobis locum, iterum venio et assumo vos ad me ipsum, ut ubi sum ego et vos sitis. Quantum vero ad condemnationem malorum dicitur Apocal. II [e]: Age poenitentiam et prima opera fac, si⟨n⟩ autem, ⟨venio⟩ tibi [5] et movebo cande-

(1) aut **A**.
(2) ut etsi A.
(3) David profecto **A**.
(4) aliquid purgandum in quibus invenitur A.
(5) si autem tibi **A**.

(a) Augustinus, *De civitate Dei*, lib. XXI, cap. 26 = Migne P. L. 41: 743.
(b) I Cor. III, 13.
(c) Daniel VII, 10.
(d) Ioh. XIV, 3.
(e) Apoc. II, 5.

labrum tuum. Est igitur dies, qui declarat ⟨ae⟩ternum et interminabilem ignem, quem pro extremo iudicio vobiscum aperte accipere possumus. Est et secundus dies, qui declarat ignem temporalem levibusque criminibus deputatum, qui proprie dies domini est. Nam et hic illum universalem praecedit et illius iudicium ab isto descendet.

XIV. Superest, ut de verbo illo (1) *salvabitur* videamus. Dicitis enim, ut vox illa non salutem, sed manentiam quandam significet. Hoc nobis penitus alienum a veritate videtur, quia neque auctoris sententiae neque vocabuli significatio⟨ni⟩ ⟨u⟩lla (2) ex parte convenit. Prius namque ostendimus pro illis doctorem gentium loqui, qui ob delenda quaedam levia crimina detinentur. Etsi apostolus sensibus mysticis atque divinis intelligentiis profundissimus, tamen sermonis simplicitate aptissimus est, ita ut nihil paene peregrinum impropriumque sermoni suo immisceat. Quomodo igitur in hac parte ⟨praeter⟩ (3) suam antiquam consuetudinem nulla suggerente necessitate fecisset eo maxime quo⟨d⟩ (4) etsi ⟨in⟩ (5) omnibus aliis suis epistolis ididem faciat, tamen ⟨in ea⟩ (6), de qua loquimur, ad Corinthios prima epistola et in eo capitulo illo vocabulo non pro alio quam pro salute habenda manifestissime usus est. Nam loquens de excellentia crucis ait (a): Verbum enim crucis pereuntibus quidem stultitia est, his autem, qui salvi fiunt, id est nobis, virtus Dei est. Et infra (b): Iam iudicavi huiusmodi hominem tradere satanae ⟨in⟩ (7) interitum carnis, ut spiritus salvus (8) fiat in die domini nostri Iesu Christi. Et in alio capitulo (c): Omnibus omnia factus sum, ut omnes facerem salvos. Quodque verbum *salvari* non congruat impiis, testatur Iob dicens (d): Deus non salvat impios et ⟨CXV⟩III psalmus (e): Longe a peccatoribus salus.

(1) illos **A.**
(2) significatio illa **A.**
(3) propter **A.**
(4) qm̃ **A.**
(5) in *om.* **A.**
(6) in ea *om.* **A.**
(7) in *om.* **A.**
(8) spiritus sanctus salvus **A.**

(a) I Cor. I, 18.
(b) I Cor. V, 5.
(c) I Cor. IX, 22.
(d) Iob. XXXVI, 6.
(e) Psalm. CXVIII, 155.

Sed quid necesse est singulas dictiones quaerere? Testes sunt omnes libri Scripturae sanctae, testes omnes christianorum codices, in quibus hoc verbum *salvare* vel *salvari* in usum venerit non pro alio quam pro salute, et in bonum accipi videtur. Porro grammaticus, a quo hanc dictionem mutuamur, nunquam pro duratione aut permanentia, sed pro salute atque ereptione hoc vocabulum accipit; dicit autem nullam istarum significationum illa⟨m⟩ vestram quam attulistis descriptionem accedere po⟨sse⟩ (1); etiam illud nullo modo praetereundum est: cum graeca lingua locupletio⟨r⟩ (2) sit habeatque pro duratione ac permanentia verb⟨a⟩ (3) *permanebit* (4) vel *perseverabit* vel *custodietur; salvabitur*, cum apostolus in illo suo sermone aliquo istorum usus [non sit] nisi qua illud verbum... non aliud quam *salvabitur* sive *eripietur* significet, cum illa ita vestra significationis acceptio nec auctorum sensui vel verbi signification⟨i⟩ (5) conveniat, liquet eam quam superius posuimus Pauli apostoli fuisse sententiam. Huic Augustini et aliorum doctorum expositioni propositio illa peroptime congruit, quae transitum quendam, non permanentiam significat. Si enim intentio apostoli fuisset, ut *salvari* pro *conservari* aut *perseverare* acciperetur, dixisset: Ipse autem salvus erit, si⟨c⟩ (6) tamen in igne. Sed ⟨cum⟩ (7) dixit *Salvus erit per ignem* transitum per poenas ignis ad locum salutis manifeste denotavit.

XV. Dicitis deinde verbum illud *detrimentum patietur* nullo modo his, qui purgantur, posse congruere, quia illi non detrimenta, sed lucra consequantur ingentia ac per id solos reprobos insinuari. Longe a vestra intelligentia discrepa⟨mus⟩ (8): Patiuntur profecto qui purgantur, detrimentum, ut inquit apostolus, poenae ⟨scilicet⟩ (9) acerbitate (10), quae ut ante diximus beato Augustino teste tanta est, ut nulla ei (11) praesentis vitae poena queat comparari. Et ⟨velut⟩ (12) qui per amaras

(1) potest **A**.
(2) locupletione **A**.
(3) verbo **A**.
(4) Nach *verb⟨a⟩* ein Zwischenraum, ebenso nach *custodiatur;* wahrscheinlich standen in der Vorlage die griechischen Worte διαμενεῖ ἢ διακαρτερήσει ἢ διαφυλαχθήσεται; vor *permanebit* stehen die Worte: vel velint animarum locutus.
(5) significatione **A**.
(6) si A.
(7) Sed tam A.
(8) discrepat **A**; διαφωνοῦμεν **B**.
(9) si **A**.
(10) acerbitate permitti **A**.
(11) eis **A**.
(12) volunt A.

potiones ad gaudia perveniunt sanitatis, ita et iusti per hanc purgationis acrimoniam magna lucra consequuntur salutis aeternae, ut cum propheta dicere possint ([a]): Transivimus per ignem et aquam, et deduxisti nos in refrigerium. Unde et apostolus postquam huiusmodi hominem purgandum detrimentum passurum esse dixit, ad⟨d⟩ucit protinus lucrum, salvabitur inquiens, sic quasi per ignem. ⟨Unde⟩ ([1]) igitur convenire videtur et poenalia detrimenta pati et inde ampla consequi lucra.

XVI. Ecclesiae de⟨inde⟩ ([2]) Romanae auctoritatem attulimus, non privatae cuiusdam Ecclesiae consuetudinem. Illa enim omnibus venerationi ac honori semper fuit; ipsa quidem a beatissimis apostolis Petro et Paulo, fidei nostrae fundamentis atque luminibus, ab his quoque sanctis pontificibus, quorum doctrin⟨a⟩ et sanctita⟨s⟩ ([3]) per innumera miracula ⟨confirmata sunt⟩ ([4]), usque ⟨in⟩ ([5]) hunc diem semper praedicavit et docuit; et quod multum vos movere debet, ante exortum ([6]) praesens schisma patres vestri huic nostrae sententiae contradicere nisi non sunt. Hanc vero Romanam Ecclesiam sicut caput matremque et magistram caeterae semper habuerunt et veneratae sunt ecclesiae iuxta etiam sancti Maximi graeci doctoris sententiam, qui in epistola orientalibus direct⟨a⟩ ([7]) sic ait ([b]): Omnes fines orbis qui dominum sincere suscipiunt et ubique terrarum in vera fide degentes catholici in Ecclesiam Romanam tanquam ad solis iubar aspiciunt indeque catholicae et apostolicae fides lumen accipiunt. Neque certe immerito. Nam Petrus legitur primo perfectam fidem esse professus domino revelante, cum dixit ([c]): Tu es Christus filius Dei vivi. De cuius Ecclesiae Romanae suprema auctoritate alias Deo concedente latius dicemus.

XVII. Tandem ad eam rationem, quam proposuimus ex parte divinae iustitiae, nihil respondistis, sed rationes ipsi plures in contra-

([1]) bn̄ **A.**
([2]) dem̄ **A.**
([3]) doctrinae et sanctitati A.
([4]) confirmata sunt *om.* **A.**
([5]) in *om.* **A.**
([6]) exactum **A.**
([7]) directe **A.**

([a]) Psalm. LXV, 12.
([b]) MIGNE P. G. 91: 137 D.
([c]) Matth. XVI, 16.

rium voluistis adducere. Non deerant quidem nobis plura, quae afferri possent, nisi brevitati maxime studuissemus. Sed ea solummodo ratione contenti nihil ultra quaesivimus, quia fidei nostrae fundamentum non in rationibus ab humana intelligentia confectis constituimus, sed in petra sacrae Scripturae, in fundamentis sanctis et sanctorum patrum doctrinis, quas universalis Ecclesia tanquam sponsa veluti sponsi amicos et praecones amplexa est.

1. Iam ad rationes vestras (1) descendimus .Dicitis primo: « Magis convenire divinae bonitati modicum bonum non contemnere quam exiguum peccatum punire; sed modicum bonum in his, qui magna peccarunt ex abundantia nequitiae, nulla retributione (2) potitur, ergo nec modicum malum in his, qui magna peregerunt bona, ultionem (3) solvere debet eo quod superant (4) bona. Si enim, quod magis videtur, non est, profecto neque quod minus est, erit. Non ergo purgatorium ignem esse arbitrandum est ».

Ad hanc [rationem] dicimus, quod maiorem, quam assumitis, veritatem habet, ubi illud bonum modicum remunerabile maneat, quia non per culpam (5) id mortificari contingat, quemadmodum in omnibus, qui in mortale peccatum incidunt, contigit. Peccatum enim mortale omnia bona anteacta mortificat plane. Peccator, cum peccando Deum offendat, omnia bona, quae ab eo habet, meretur amittere (6). Unde decedenti cum mortali peccato non manet post hanc vitam aliquod praemium quorumcumque bonorum, quae antea fecerit. Unde Dominus per prophetam Ezechielem inquit (a): *Si autem averterit* (7) *se iustus a iustitia sua, omnes iustitiae eius non recordabuntur*. Hoc habet etiam lex humana et ratio concordare videtur, ut miles quantumcumque primo bonorum obsequiorum gratitudine regi acceptus, si postea offendat regem enormiter, rebus omnibus privatur, erasis quodammodo e memoria bonis omnibus anteactis obsequiis pu-

(1) Bei zweifelhaften Lesarten berücksichtigten wir auch die amtliche lateinische Übersetzung der griechischen Antwort auf die erste schriftliche Darlegung der Lateiner über das Fegfeuer; wir bezeichnen diese Übersetzung mit dem Zeichen B'.

(2) retribuimus **A**.

(3) ultioni subici decet B'.

(4) superest bona A.

(5) quia non sit super culpam **A**.

(6) admittere A.

(7) adverterit **A**.

(a) Ezech. XVIII, 24.

niendus accedat. Non sic est de parvo malo, scilicet veniali culp⟨a⟩ (1) aut reatu poenae in his, qui in caritate decedunt, quoniam caritas secum illa patitur; non enim habet haec communiter delere, sed solum sibi contrarium, scilicet mortale peccatum, quod vita privat, quam caritas donat. Ob quam disparitatem maxima illa inducta per vos *si omne, quod magis videtur* etc. non habet locum. Possumus et ad minorem vestrae rationis id dicere, negando illam, quod parva bona in his, qui alias mali sunt, nullam recipiant retributionem, si retributionem poenae quandam mitigationem (2) vocemus. Nam is, qui cum bonis aliquibus in infernum descendit, leviori cruciatu sumetur, quam si absque illis aeterno fuisset supplicio deputatus, quod genus beneficii nulli alteri quam illis parvis bonis ascribitur.

2. Secundo dicitis: « Sicuti se habet modicum bonum in his, qui alias mali sunt, ita modicum malum in his, qui alias boni. Ac modicum bonum in illis bonorum retributionem efficere non potest, sed solum differentiam cruciatus; et modicum igitur malum non faciet (3) cruciatum, sed solam fruitionis [Dei] differentiam. Non ergo purgatorium ignem existimare debemus ».

Ad hoc licet ex superioribus satis videatur patere responsum, dicimus tamen iuxta superiora non ita se habere universaliter, sicut in maiori vestra propositione supponitis, quoniam non simile iudicium habendum est de modico bono (4) in eo, qui tamen cum mortali peccato decedit, et de modico malo in eo, qui cum caritate de hac vita transit in aliam. Primum enim pro eo, quod per peccatum mortale mortificatum est, nullam retributionem vitae aeternae aut immunitat⟨em⟩ (5) aeternae poenae meretur; in vero iusto Dei iudicio et ob summam supernae beatitudinis perfectionem, et in medicinam maiestatemque rei inspectae omnino posterius purgandum est. Non enim quisquam hominum incommutabile bonum illud inspiciet quocumque inspectionis gradu nisi purissima mente et ab omni labe purgata, cui malum aliquod adesse non convenit. Praeterea etsi bona modica in illis, qui alias mali sunt, differentiam aliquam constituant cruciatus, in his tamen qui boni fuerunt, modica mala non faciunt regulariter fruitionis differentiam. Tum (6) primo quia ⟨con⟩stat (7) aliquem cum pluribus huius-

(1) culpae A.
(2) mitigatorio **A**.
(3) faciat **A**.
(4) habendum est in eo, qui tamen modico bono A.
(5) immutatis A.
(6) tamen **A**.
(7) stat A.

modi parvis malis migrare quam alterum et tamen cum caritate maiore, secundum cuius latitudinem et mensuram dispensatur fruitionis gradus, tum secundo, quia quandoque contingit, ut qui simpliciter melior est, reatu maioris poenae obligatus hinc migret. Quare manifestum est, quod modicum malum in his, qui alias boni sunt, cruciatum faciet.

3. Tertio dicitis, quod « aeterni cruciatus iustitia in hoc maxime ostenditur, quod eorum, qui (1) peccaverunt, inordinata voluntas immutari non potest; voluntati enim, quae sempiterne mala est, sempiterna quoque debetur poena, quemadmodum etiam e contrario secundum consequentiam, si quis sempiterne a malo immobilis est, sempiterna poena cruciatur; qui non sempiterne dirigitur, ne immutabilem quidem habebit (2) voluntatem; si enim eam habebit immutabilem, si quidem a malo, sempiternae tradetur poenae, sin autem a bono, quae illi necessitas cruciatus est, cui etiam (3) coronae debentur. Atqui eos, qui isto purgantur igne, voluntatem habere immutabilem et vos confitemini. Non ergo necesse est hos igne purgari ».

Ad ista dicimus hanc consequentiam non valere. Nam etsi immutabilitas rectae voluntatis in assecutione beatitudinis necessario requiritur, non tamen sibi ipsi sufficit; plura enim convenire oportet in assecutione boni operis et praesertim adeptione ultimi finis. Habemus enim tam ex Aristotelis (a) quam ex beatissimi Dionysii (b) sententia non esse eandem rationem boni ac mali ⟨in⟩ eorum ⟨con⟩stitutione (4). Nam malum ex singulis innumerisque defectibus oriri potest, bonum ver⟨o⟩ (5) nisi ex omni sua causa compleat⟨ur⟩ (6), perfici non habet. Ideo quilibet defectus ⟨impedit⟩ (7) a perfectione et adeptione boni. Quare licet ad hoc, ut quispiam sempiterna poena cruci⟨e⟩tu⟨r⟩ (8), sufficiat hoc solum, quod sempiterne a malo immobilis sit, ad hoc tamen, quod quis ab hac luce migrans immediate beatitudinem adipiscatur aeternam, non sufficit immobilem habere in bono voluntatem, sed cum eo id quoque requiritur, ut nihil culpae aut reatus purgabile habeat,

(1) ostenditur eorumque **A**.
(2) habet voluntatem **A**.
(3) et **A**.
(4) ut eorum institutione **A**.
(5) vera **A**.
(6) complet **A**.
(7) intendit **A**.
(8) cruciatus **A**.

(a) Vielleicht Anspielung auf Aristoteles, *Ethica Nicomachaea*, cap. VII 3.
(b) Ps.-Dionysius Areopagita, *De divinis nominibus*, cap. IV § XXX = Migne P. G. 3: 729 C.

quia, ut saepe iam dictum est, nihil illa ⟨superna⟩ (1) felicitas admittit inquinatum; praeterea si immutabilitas ⟨rectae⟩ (2) voluntatis in eo, qui praedestinatus est in vitam aeternam, sibi sola sufficiat ad assecutionem verae beatitudinis, quemadmodum et immutabilitas pravae voluntatis in damnato ad aeternam perditionem, quid oportet orare pro mortuis vel alia suffragia ⟨fac⟩ere (3), si ut dicitis immutabilitas ⟨rectae⟩ (4) voluntatis sola sufficiat? Ex quo fit, quod consequentia illa, quam inferre videbamini, admittenda non sit, qua dicitis: Qui sempiterne a malo immobilis est, sempiterna poena cruciatu⟨r⟩ (5); ergo qui non sempiterne punitur, non immutabilem habet voluntatem.

4. Dicitis quarto: « Si perfectum praemium in his, qui mundo corde et animo sunt, est videre Deum, hoc autem non omnes eodem modo perfruuntur (6), neque igitur eiusdem purgationis omnes sunt. Ergo nec (7) necessitas est ignis purgatorii, sed in quibusdam ignis purgatio defectiva est. Nam profect⟨o⟩ (8) si fuissent omnes per eundem ignem aeque purgati, et ad videndum Deum pari modo essent idonei. Hoc etiam in monte, ubi lex data est, significative (9) atque typice contigit (10). Tunc enim non omnes eodem statu atque ordine digni habiti declarantur, sed alius hoc, alius illo, et quisquis pro modo, ut reor, purgationis suae, iuxta Theologum Gregorium ».

Ad hoc dicimus, quod varietatem illius beatae visionis non facit purgatio illa, qu⟨a⟩ (11) per ignem purgatorium a culpis reatuque (12) poenarum purgari dicimus. Distingui enim in praesenti duplex potest munditia sive purgatio. Prima est, de qua Dominus iuxta beati Mathaei testimonium in V capitulo ait (a): Beati mundo corde, quoniam ipsi Deum videbunt. Ista est autem san⟨c⟩titas (13) mentis, quam virtutes et divina dona perficiunt. Unde verba beatissimi

(1) parva **A**.
(2) rationes **A**.
(3) patere **A**.
(4) ratione **A**.
(5) cruciatus **A**.
(6) perferuntur **A**.
(7) neque **B′**.
(8) perfecte **A**; profecta **B′**.
(9) significatur **A**.
(10) contingit **A**.
(11) quia **A**.
(12) reatusque **A**.
(13) sanitas **A**.

(a) Matth. V, 8.

Iohannis Chrysostomi super hunc locum huiusmodi sunt [a]: Mundos autem hic ait vel eos, qui universalem virtutem possident, ut nullius sibi malitiae conscii sint, vel eos, qui in temperantia consistunt, quod maxime necessarium est ⟨ad⟩ [1] videndum Deum secundum illud Pauli [b]: *Sequimini cum omnibus* ⟨*pacem*⟩ [2] *et sanctimoniam, sine qua nemo videbit Deum.* Et ista est, quae varietatem et gradum in fruitione aeterna operatur. Secundum purgationis genus dicitur, de qua sermo necesse est, quae a culpis venialibus et reatu poenarum, quibus animae aliquae hinc migrantes a vita aeterna re⟨ta⟩rdantur [3], absolvit et emundat, secundum quam ut iam dictum est non accipitur varietas graduum beatitudinis. Hoc enim purgationis genere necesse est omnes animas aeque esse purgatas, qu⟨as⟩ [4] ab omni culpa et reatu esse convenit liberas, licet inaequalibus culpis purgentur.

5. Arguitis quinto sic: « Magnus ipse Theologus Gregorius cum sermonem de pascha speculative atque anagogice faceret venissetque ad eam partem, ubi dicitur [c]: *Non offeremus autem quidquam nec relinquemus in mane,* ad verbum atque liquide ita profatur [d] quod supra noctem hanc non est ulla purgatio, noctem appellans praesentem [5] cuiusque vitam, et nullam [6] post ipsam purgationem esse consentiens.

Ad hoc dicimus hanc sancti viri opinionem non contraire huic de purgatorio dogmat⟨i⟩ [7]; nam cum peccatorum duplex dicatur purgatio, prima in hac vita per poenas, quas purgandus poenitens sibi ipsi infligit, altera post hanc vitam. Prima purgatio, quae dicitur esse poenitentiae, post exitum animae fieri non potest. Quiescant enim a laboribus suis, ut cap. III Apocal. dicit Iohannes [e]. Cuius [animae] cessat omnis ipsius actus sive meritorius sive demeritorius.

(1) ad *om.* A.
(2) pacem *om.* A.
(3) recordantur *statt* retardantur **A**.
(4) quia **A**.
(5) praesentem *om.* **A**.
(6) nulla **A**.
(7) dogmate **A**.

(a) Chrysostomus, *homil. XV in Matthaeum* = Migne P. G. 57 : 227 D.
(b) Hebr. XII, 14.
(c) Exodus XII, 10 (Anspielung).
(d) Gregorius Naz., *oratio XLV in sanctum Pascha,* n. 16 = Migne P. G. 36 : 645 B.
(e) Apoc. XIV, 13.

Unde ait Sapiens ([a]): Ante iudicium para iustitiam. Secunda vero, de qua nobis sermo est, qua non graves, sed leves culpae dicuntur exsolvi, post hanc vitam est. Gregorius vero theologus eximius non de secunda ista purgatione locutus est, sed de prima, ut ex contextu sermonum eius patet, ubi exponens verbum *non offeremus* ait pleraque nostrorum mysteriorum non esse ⟨o⟩fferenda his, qui extra sunt, sicque id sequitur, quod allegastis: Neque supra noctem hanc ulla purgatio est. Ex quo apparet, quod de purgatione loquitur, qua maiora peccata purgantur, quae post hanc vitam nulla est.

6. Sexto sic arguistis: « Idem in sermone *de vastatione grandinis* sic disserens ([b]): Omitto, inquit, dicere futurae vitae iudicia, quibus praesens remissio tradit([1]), ut melius sit nunc erudiri atque purgari quam ad([2]) illa supplicia mitti, quando cruciatus, non purgationis tempus est». Quibus ([3]) verbis manifeste commendat nullam purgationem esse post huius ⟨dis⟩cessum ([4]) vitae, ⟨sed⟩ ([5]) solum perpetuum cruciatum.

Ad haec dicimus: eodem modo quo superius respondemus. De purgatione enim prima, quae per poenitentiae lamenta et sanctorum operum usum peragitur, quae post hanc vitam nulla est, loquitur sanctus, sicut ex consequentia orationis ipsius patet. Subdidit enim ([c]): « Quemadmodum enim morte superior est, qui hic Dei reminiscitur, quod sanctus David philosophatur dicens ([d]): Non est in infernum descendentibus confessio atque contritio. Conclusit enim Deus hic vitam ([6]) et actum, illic vero operum discussionem.

7. Septimo arguitis sic: « Dominus in parabola evangelii secundum Lucam de divite et Lazaro disserens, qua uterque sorte potitus sit, Lazarum quidem, ait, statim post mortem in Abrahae sinu⟨m⟩ ab angelis fuisse translatum, divitem ([e]) vero, simul atque sepultus est mor-

([1]) tendit **A**.
([2]) ad *om.* A.
([3]) Quibus — cruciatum *om.* **A**.
([4]) concessum B'.
([5]) ubi B'.
([6]) vor *vitam* steht *quemdam* **A**.

([a]) Eccli. XIV, 17.
([b]) Gregorius Naz., *oratio* XVI, n. 7 = Migne P. G. 35: 944 B.
([c]) Migne P. G. 35: 944 C.
([d]) Psalm. VI, 6.
([e]) Der Einwand ist wörtliche Übersetzung des griechischen Textes: « τὸν δὲ πλούσιον ὁμοῦ τε ταφῆναι ἀποθανόντα καὶ τῆν ψυχὴν αὐτοῦ εὑρεθῆναι ἐν τῷ ᾅδῃ, ὑπάρχουσαν ἐν βασάνοις ».

tuus, animam quoque ipsius (1) inventam esse in inferno, in tormentis (2) existentem. Atque ita (3) per Abrahae sinum supremum statum in illa felici requie amicorum Dei insinuans, per (4) infernum vero atque supplicia damnationem ultimam perpetuamque peccatorum commendans poenam (5) non iam inter haec alium relinquit (6) locum, temporaneum aliquod supplicium habentem, sed chaos magnum atque intransibile, quod utrosque (7) separaret ab invicem, summamque ac sine medio ullo contrarietatem commendat.

Ad hoc dicimus primo, quod locus ab auctoritate negative sumptus sine alio adiecto, in quo uti videmini argumentatione vestra, apud eruditos viros nullius vi⟨d⟩etur (8) esse efficaciae. Praeterea dicimus, quod licet Christus in praedicta parabola duo tantum loca expresserit pro eo, quod non de receptaculis animarum s⟨o⟩lutarum (9) corporibus, sed de ultimis hominum finibus doceret, in quibus purgatorium non habet, non sequitur inde, quod tertius locus transitoriae purgationis non sit assignandus, maxime cum ipse noster Salvator Mathaei XII illum veraciter esse praesupponat, cum peccata aliqua in alia vita remissibilia esse conveniret, quae cum nec in paradiso nec in inferno sint, necessario praesupponitur tertius locus, in quo fiat praedicta remissio. Commendat autem illum gloriosus Apostolus doctoresque tam latini quam graeci, ut superius diximus etc.

8. Octavo arguitis sic: « Praeterea animam corpore (10) exutam et incorpoream penitus (11) atque immaterialem effectam consequens non (12) est a corporeo igne cruciari, cum corpus eius, quod ignis combusturus erat, putrefactum sit. Post resurrectionem enim incorruptibile (13) resumens corpus et creatura omni denudata et diviso, ut didicimus, igne, fas est ei (14) cruciatum ex eo correspondentem fore

(1) ipsius *om.* **A.**
(2) tormento **A.**
(3) ita *om.* **A.**
(4) per *om.* **A.**
(5) poenarum **A.**
(6) reliquit B′.
(7) in utroque B′.
(8) violetur **A.**
(9) salutarum **A.**
(10) a corpore **A.**
(11) ponitis **A.**
(12) ne **A.**
(13) incorruptibilem **A.**
(14) igne per hos est ei **A.**

neque ipsi solum, verum (1) daemonibus quoque (2), cum et ipsi caliginosi sint et materiam quandam atque crassitudinem induti et corcora aerea sive ignea iuxta magnum Basilium. Prius vero (3) quam proprium recipiat (4) corpus, cum forma sit tantum, materiae non admixta, et si per se subsistit, quomodo potest corporeo igne (5) cruciari? »

Ad ista dicimus animam corpore exutam igne corporeo torqueri divinae potentiae atque iustitiae fore aptissimum. Primo fatemur quidem nullum corporeum in suo posse in incorporeum atque in spiritum [agere]; cum virtute divina id fieri nemo sapiens contradicet. Nam si tota creatura obedientialiter (6) consistat, quemadmodum et materia stat in potentia receptiva respectu agentis naturalis, quid inconveniens ex hoc argui potest, quod voluntati divinae subiciantur spiritus tales ad talis cruciatus inflictionem? Praeterea hoc divinae iustitiae ordo ⟨re⟩quirit (7), ut anima, quae peccando se rebus corporalibus subdit, eis subdatur in poenis. Non ergo est inconveniens neque admiratione dignum, si ille [ignis], cum agat in virtute Dei, cuius instrumentum est in vindictam malorum, agat in animam separatam, eam affligendo. Et quod ita sit, parabola illa nos docet, quam de divite epulone proximo loco induxistis, ubi anima divitis ante resurrectionem corporis flammis igneis torqueri commemoratur. Constat hoc praeterea ex illa divina sententia (a): Ite maledicti in ignem aeternum, qui paratus est diabolo et angelis eius. Nec placet eorum nobis opinio, qui dicunt daemones recepturos quaedam corpor⟨a⟩ (8) aërea sive ignea, ut aptiores ad tormenta fiant, cum hoc videatur derogare divinae potentiae etc.

9. Nono dicitis sanctos Patres vestros, qui angelicam vitam in terris duxerunt, multis in locis ac saepius per visiones et insomnia atque alia miracula de aeterno cruciatu et de impiis atque peccatoribus, qui in illo puniuntur, et ipsos discentes et alios docentes ac veluti (9) praesentia et quasi iam fieri inspicientes atque sermone (10)

(1) rerum **A**.
(2) quorum **A**.
(3) p̄re v̄o **A**; prius nota B′; πρὶν δέ Responsio Graecorum (Petit 78).
(4) recipiant **A**.
(5) p̄re corporea igne **A**.
(6) abn̄lī **A**.
(7) exquirit A.
(8) corporea A.
(9) velnit **A**.
(10) sermonem **A**.

(a) Matth. XXV, 41.

praedicantes (1), quemadmodum et parabola illa evangelii secundum Lucam et divitis (2) et Lazari statum pingit (3), de purgatorio temporaneo igne nihil unquam ⟨tradidisse⟩ (4) etc. (5).

Respondemus negantes non fuisse revelationes, visiones et huiusmodi significationes de purgatorio. Patet hoc ex testimonio beati Gregorii. Damascenus etiam de similibus narrat. Fuisse visiones in vita etiam sancti Hieronymi Cyrillus (a) quidam mirabilia de huiusmodi narrat. Praeterea in superioribus plurima tam graecorum quam latinorum doctorum clarissima sunt inducta (6) documenta etc. (7).

10. Dicitis decimo: « Restitutionis dogma de sempitern⟨i⟩ (8) fine cruciatus, quod ab Origine, ut dictum est, initium (9) sumpsit et quosdam Ecclesiae magistros obtinuit, ex quibus est Didymus et Evagrius, utpote quod Dei clementiam praeferat ac per id facile a negligentioribus quibusdam admittatur, ut sanctus Iohannes caelestis scalae architectus ait, tum repulsum atque anathematizatum est a sancta quinta (10) universali synodo, ut quod dissolutionem animabus ingerat et negligentes efficiat negligentiores, dum expectant futuram quorumcumque cruciatuum ereptionem (11) et promissam restitutionem, propter quod propositum ignis purgatorii dogma reiiciendum (12) ab Ecclesia est (13), ut quod studiosis negligentiam inducat persuadeatque eis (14), ut (15) modis omnibus in praesenti vita contemnant (16) se (17) ipsos expurgare, dum alia purgatio expectatur (18).

(1) προδεικνύντες τῷ λόγῳ B.
(2) diviti **A**.
(3) Lazaro statum purgit **A**.
(4) tendidisse **A**; tradiderunt [sancti patres nostri] **B**′.
(5) sequitur et caetera **A**.
(6) indacta A.
(7) sequitur etc. **A**.
(8) sempiternae A.
(9) nuntium **A**.
(10) quarta *statt* quinta A.
(11) erestocium **A**.
(12) requirendum **A**.
(13) censetis **A**.
(14) eis *om.* **A**.
(15) ne **A**.
(16) contendat **A**.
(17) si **A**.
(18) spectatur *statt* expectatur **A**.

(a) Pseudo-Cyrillus; Migne P. L. 22: 289.

Licet in huius nostrae responsionis initio hanc confutavimus obiectionem (1), ut ⟨tamen⟩ (2) clarius elucescat veritas, adhuc plenius respondentes dicimus nihil horum ex ista positione secuturum. Non est enim tam rudis praeceptor nec tam ignarus auditor, qui non facillime intelligat, quantum distat cruciatus inferni a purgatorii poena. Nec ista religiosissima observatio in aliquo desides homines facit, sed magis pervigiles, cum audiant illic cruciatus poenasque mirabiles et longe acriores quam in hac vita ferre aliquis posset. Id autem experientia docuit. Denique et hi, quibus istiusmodi revelationes contingerent — sunt autem plurimi — nunquam deinceps in vita laetati sunt, sed cogitabundi et moesti semper incesserunt earum rerum victu, quas viderant. Praeterea si purgatorii praedicatio cum tot suis cruciatibus pigros et inertes homines facit, quantum igitur detrimenti prona (?) contritio aut brevis confessio, indulgentiae commutatio poenae et illa suavissima vox (a): *Quacunque hora ingemuerit peccator etc.* Immo negantes purgatorium hominibus desperationem incutiunt, cum sciant nihil inquinatum in vitam aeternam ingredi et hominem ⟨non⟩ (3) posse abstinere a peccatis saltem levibus, dum in hac vita peregrinatur (4). Nam si cum macula venialium peccatorum aut reatu poenae maiorum a vinculis corporeis absolvitur et in alia vita purgationis locus non detur nec sic infecti Deum videre queant, necesse est, ut assequendae salutis nulla eis spes omnino relinquatur. No⟨n⟩ (5) ergo, ut ipsi censebatis, purgatorii dogma est ab Ecclesia reiciendum ut noxium securitatisque periculosae effectivum, sed amplectendum potius atque ab universali Ecclesia suscipiendum ut maxime salubre et quod igna⟨r⟩os (6) et torpentes animos vigilantes et ⟨cinctos⟩ (7) de su⟨a⟩ (8) natura semper efficiat et spe futurae beatitudinis erectiores reddat. Ista interim ad rationes vestras paucis respondisse sufficiat.

FINIS.

(1) obiectamem **A.**
(2) cum A.
(3) non *om.* A.
(4) peregrinantur **A.**
(5) Nos **A.**
(6) ignaros **A.**
(7) cunctos **A.**
(8) sui **A.**

(a) Anspielung an Ezech. XXXIII, 12.

INHALTS-VERZEICHNIS

	SEITE	
Quellen- und Literaturverzeichnis	184	[4]
Einführung.		
I. Anlass	185-186	[5-6]
II. Inhalt	187-189	[7-9]
III. Lateinischer Text und griechische Übersetzung .	189-193	[9-13]
IV. Verschiedenheiten zwischen dem lateinischen und griechischen Text. Liste	193-214	[13-34]
Quellenschrift.		
Zweites Gutachten der Lateiner über das Fegfeuer .	215-243	[35-63]

OMNIA IURA RESERVANTUR

Copyright by Pont. Inst. Orient. Romae.

IMPRIMATUR. — † Iosephus Palica, Arch. Philippen., Vic. Ger.

Alberto Vaccari, *direttore responsabile.*

ROMA — SCUOLA TIPOGRAFICA PIO X — VIA DEGLI ETRUSCHI 7-9

BX
830
1438
.H630
1929
vol.2

BX
830
1438
.H630
1929
vol.2

Concilium
Florentinum.

DATE	ISSUED TO
960228	lettering

DEMCO

CO-ABU-317